

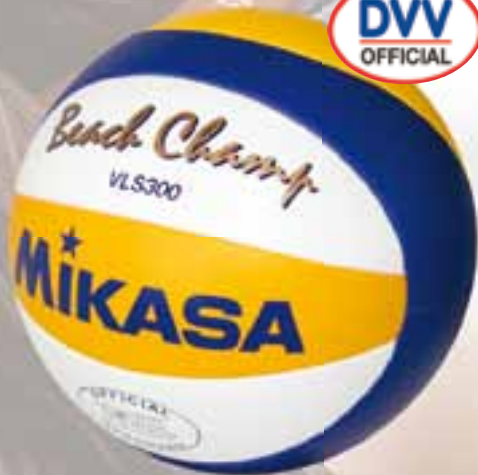


Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.  
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg  
Tel: 06221/314222, Fax: 06221/314021  
e-mail: [nvv@volleyball-nordbaden.de](mailto:nvv@volleyball-nordbaden.de)  
[www.volleyball-nordbaden.de](http://www.volleyball-nordbaden.de)

## Impressionen aus Afrika Volleyballausbildung in Kenia

Hilfsprojekt in Haiti · Verbandspokal 2011 · Keltern-Weiler  
Süddeutscher Meister im Mixed · Vitrex Camp in Sinsheim · ARGE in  
Tunesien Bundespokal Dresden · U 12 Spielfest · Lehrwesen WIKI ·  
Lehrgangsprogramm 2012

**MIKASA**  
IN GERMANY BY  
**HAMMER SPORT AG**



### **BEACH CHAMP VLS 300** OLYMPIA-SPIELBALL

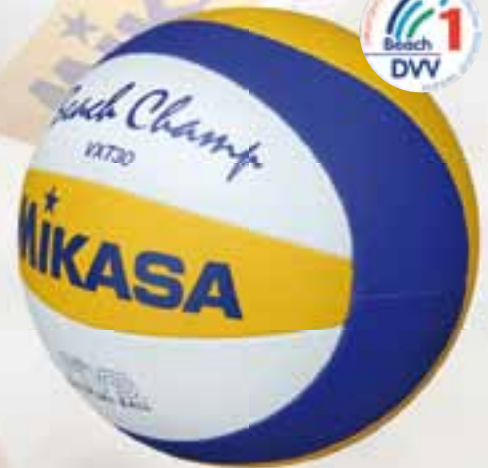
Der Beach Champ VLS 300 ist offizieller Spielball der FIVB World Tour und der Olympischen Spiele bis einschließlich 2016. Die innovative 10-teilige Ballhülle besteht aus feinstem Micro-Material und sorgt für optimale Flugeigenschaften und Ballkontrolle. Die weiche, rutschfeste Oberfläche und die verbesserte Wasserfestigkeit begeistern Spieler weltweit.

**NEU**

### **BEACH CHAMP VXT30**

#### TOP WETTKAMPFBALL MIT DVV 1

Auch das Replica-Modell, der neue Beach Champ VXT30, besitzt die 10-teilige Ballhülle in revolutionärer Panelform. Patentierte MIKASA Technologie mit optimaler Naht- und Formstabilität macht den Ball extrem haltbar. Dazu dichten das Spezialventil sowie die doppelschichtige „No-Leak“ Butylgummiblase perfekt gegen Wasser ab.



### **MISTY MAY LIMITED EDITION** STYLISCHER FREIZEITBALL

Das Design wurde ganz nach den Vorstellungen der erfolgreichsten Beachvolleyballerin aller Zeiten entwickelt. Neben dem Spezialdesign überzeugt der Beachvolleyball mit bewährter PU-Soft Oberfläche sowie traditioneller 18-teiliger Ballhülle. Absolut wetter- und seewasserfest!



### **MINIVOLLEYBALL VX 1,5** DIE GESCHENKIDEE

Promoball im neuen Design  
Durchmesser ca. 15 cm



**Bezug nur über den einschlägigen Fach- und Spezialversandhandel!**

HAMMER SPORT AG, Von-Liebig-Straße 21, D-89231 Neu-Ulm

Fon: 0731/97488-0 Fax: 0731/97488-40 [www.mikasa.de](http://www.mikasa.de) [www.hammer.de](http://www.hammer.de)

**HAMMER SPORT AG**

## Editorial

### Kenia und Haiti

Bereits zum vierten Mal hat uns Hans-Jürgen Wagner von seinen Erlebnissen in Kenia berichtet. Wie in den vorherigen Berichten auch, bietet er uns viele interessante Informationen und Bilder. Was uns hier im Elfenbeinturm ganz normal erscheint, ist woanders in der Welt eben nicht selbstverständlich. Und Selbstverwirklichung kann nur da erfolgen, wo existentielle Bedürfnisse - Nahrung, Wasser, ein Dach überm Kopf - nicht an erster Stelle stehen und keinen Raum für andere Dinge lassen. Dieses Wissen sollte uns helfen, die Probleme, die wir haben, einmal richtig einzuordnen. Was bedeutet schon ein verlorenes Volleyballspiel mit einem "schwachen" Schiedsrichter, wenn ich danach ins warme Heim fahre und alle Annehmlichkeiten unserer Gesellschaft genieße?

Noch dramatischer sind die Zustände in Haiti. Aus ihrer Heimat berichtet Karin Bernardin, Spielerin des Regionalligisten VSG Mannheim DJK/MVC. Um ihr Pro-

jekt dort voranzutreiben, braucht es vor allem Geduld und Unterstützung. Wer sich hier einbringen möchte, kann das gerne über den NVV machen.

### Bundesliga

Sinsheim und Bühl schlagen sich bisher in der Bundesliga sehr unterschiedlich. Während Bühl deutlich besser als letzte Saison aufspielt und wohl ein heißer Anwärter für die Playoffs ist, steht Sinsheim noch im Tabellenkeller. Trainer Stefan Bräuer hat die Pause wegen der Olympiaqualifikation zum einspielen seiner neuformierten Truppe genutzt und macht sich nun ans Aufholen. Der TuS Durmersheim hat sich wie schon im Vorjahr in der Spitzengruppe der 2. Bundesliga festgesetzt.

### Nachwuchs

Am vierten Adventswochenende treffen sich insgesamt 20 Auswahlmannschaften von Bayern bis Württemberg in Mannheim zum 7. NVV Cup. Am Samstag

Abend wird ein Länderspiel der Nationalmannschaften U18 weiblich von Frankreich und Deutschland in der MWS Halle stattfinden. Wer sich einen Überblick über das Niveau des deutschen Nachwuchses verschaffen möchte, sollte vorbei schauen.

### Lehrwesen WIKI

Lehrwart Diego Ronconi ist es gelungen, ein Lehrwesen WIKI aufzubauen. Damit dürfte der NVV der erste Landesverband sein, der so ein Tool vorweisen kann. Super Sache!

### Jahreswechsel

Der NVV möchte sich bei allen Mitarbeitern, Partnern, Förderern und seinen Mitgliedsvereinen für die erfolgreiche Zusammenarbeit im ablaufenden Jahr 2011 herzlich bedanken. Wir wünschen allen Volleyballern entspannte Tage zwischen den Jahren und einen erfolgreichen Start ins Volleyballjahr 2012

*Holger Schell*, Redakteur ViN

## IMPRESSUM

Volleyball in Nordbaden ist das amtliche Organ des Nordbadischen Volleyball-Verbandes e.V. (NVV).

Herausgeber: NVV

Redaktion: Holger Schell, Geschäftsführer

Redaktionsanschrift: NVV Geschäftsstelle, Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg, Tel. 06221-314 222, E-Mail: [nvv@volleyball-nordbaden.de](mailto:nvv@volleyball-nordbaden.de)

Bankverbindung: Konto Geschäftsstelle 50022994 SPK Heidelberg, BLZ 672 500 20,

Layout Titelseite & Titelstory: Angel Ponz ([ponz.design](http://ponz.design))

Anzeigen: Bodo Kalesse (Sponsoringbeauftragter), Holger Schell (Geschäftsführer).

Druck & Vertrieb: City-Druck Heidelberg, Lang Industrie Dienst GmbH Leimen

Auflage: 1.300 bei sechs Ausgaben jährlich

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Zusätzliches Abo: Euro 13,- /Jahr. Infos über Geschäftsstelle.

Redaktionsschluss der sechs Ausgaben: 15. Januar, 15. März, 15. Mai, 15. Juli, 15. September, 15. November.



## INHALTSVERZEICHNIS

|                                 | Seite |
|---------------------------------|-------|
| Partneranzeige MIKASA           | 2     |
| Editorial, Inhalt, Impressum    | 3     |
| Organisation                    | 4-5   |
| Vermischtes                     | 6     |
| Mixed Volleyball                | 7     |
| Verbandspokal 2011              | 8-9   |
| Titelstory Kenia                | 10-13 |
| Hilfsprojekt Haiti              | 14-15 |
| Vitrex Camp in Sinsheim         | 16-17 |
| Nachwuchsförderung/Jugend       | 18-20 |
| Partnerinformationen            | 21    |
| Lehrwesen                       | 22-23 |
| Lehrgangsprogramm 2012          | 24-27 |
| Partneranzeige DA Direkt        | 28    |
| Termine / Kontakte              | 29    |
| Pinwand                         | 30    |
| Partneranzeige City Druck       | 31    |
| Partneranzeige engelhorn sports | 32    |

## Geschäftsstelle:

Grundsätzliche Öffnungszeiten:  
MO - DO 10-16 , FR 10-13 Uhr so-  
wie nach Vereinbarung.  
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidel-  
berg, 06221-314222, E-Mail nvv@  
volleyball-nordbaden.de, www.vol-  
leyball-nordbaden.de. Bankverbin-  
dung: NVV, Konto 50022994, SPK  
HD, BLZ 672 500 20.

## Redaktionstermin Ausgabe 1/12:

Montag, 15.01.2012.

## ViN Online

In der Regel ist das ViN bereits  
eine Woche vor dem Erscheinen des  
gedruckten Heftes online auf der  
Homepage im Downloadbereich  
abgelegt!

## Wintercamp

Vom Dienstag, 27.12. bis Freitag,  
30. 12. findet das Camp in Wies-  
loch mit insgesamt 40 Plätzen statt.  
Informationen und Anmeldung un-  
ter [www.volleyball-nordbaden.de](http://www.volleyball-nordbaden.de)

## Lehrgangstermine 2012

### Ausbildung C-Trainer 2012/13:

Grundlehrgang: 09.-13.07.2012  
Aufbaulehrgang: 10.-14.12.2012  
Prüfungslehrgang: 18.-22.03.2013

**Voraussetzung** ist die Absolvierung  
der D-Trainerausbildung. Dazu  
muss der Lehrgang 1:1 (entweder  
D1 oder D3) und 2:2 (D2 oder D4)  
mit je 8 Lerneinheiten besucht wer-  
den. Termine und Anmeldung über  
unsere Homepage.

### Ausbildung B-Trainer 2012:

18.-20.04.2012  
13.-15.06.2012  
31.08.-02.09.2012

### Fortbildung CTR:

11.-13.05.2012

### Fortbildung B-TR:

29.06.-01.07.2012

### Mentoren Lehrgang:

25.-29.06.2012

## FSJ Stelle

Der NVV bietet für das FSJ-Jahr  
2012/13 erneut eine Stelle an. Das  
Bewerbungsverfahren muss wegen  
der Vorgaben der bwsj bereits im  
März 2012 abgeschlossen sein. In-  
fos: [nvv@volleyball-nordbaden.de](mailto:nvv@volleyball-nordbaden.de)

## Offizieller NVV Spielball

In allen NVV Ligen sind in der Sai-  
son 11/12 zugelassen:

- MIKASA MVP 200 (DVV 1)
- MIKASA MVP Premium (DVV 1)
- MIKASA MVA 200 (DVV 1)
- MIKASA MVA 300 (DVV 1)
- MIKASA MVA 310 (DVV 1)

Spielbälle der OL Baden sind nur  
die drei MVA Modelle. Ab der Re-  
gionalliga ist nur der MVA 200 zu-  
gelassen.

## Klebeband für Kleinfeldspiele

Der NVV vertreibt gelbes Klebe-  
band (Rolle zu 66m mit 5 cm Brei-  
te) zum Abkleben der Spielfelder bei  
U12-U14. Eine Rolle kostet 4,00 €  
inkl. 19% MwSt. und kann über die  
Geschäftsstelle bezogen werden.

## Internationaler Spielberichtsbogen

Der NVV vertreibt den Internatio-  
nalen Spielberichtsbogen. Ein Block  
mit 15 Spielen kostet 7,33 € inkl.  
19% MwSt. und kann über die Ge-  
schäftsstelle bezogen werden.

## Informationen Passstelle

Bitte beachten, dass für jeden Pass-  
antrag (gelb & weiß) eines Jugend-  
lichen immer das NVV Formular  
mit der Erlaubnis der Eltern einzu-  
reichen ist!

Bitte Anfragen zum Bearbeitungs-  
status von Pässen per E-Mail immer  
konkret machen, d.h. mit Namen  
der Passanträge. Wir können sonst  
keine Auskunft geben.

## NVV Ballpool

Folgende Mikasa Bälle sind über  
den NVV zu beziehen:

- MVA 200 (DVV 1)
- MVA 300 (DVV 1)
- MVA 310 (DVV 1)
- MVA 350 SL Light (200 gr.)
- MG School SV 2 (200 gr.)
- MG School Pro
- VLS 300 Beach Champ (DVV 1)
- VXT30 Beach (DVV 1)
- Promoball Mini Halle & Beach  
Light und MG School SV2 & Pro  
sind besonders gut für das Jugend-  
training geeignet. Produktinfor-  
mationen gibt es unter [www.mikasa.de](http://www.mikasa.de).  
Dem NVV steht nur ein begrenztes  
Kontingent an Bällen jährlich zur  
Verfügung. Bitte informieren Sie  
sich vor einer Bestellung bei der Ge-  
schäftsstelle. Preise für NVV Ver-  
eine auf Anfrage!

## Vereinsturniere Beach-Serie 2012

Vereine, die ein Beachvolleyball  
Turnier im Rahmen des LBS Cup  
2012 auf ihrer Vereinsanlage durch-  
führen möchten, müssen dazu eine  
schriftliche Erklärung mit Termin,  
Ort, Geschlecht und Kategorie bis  
zum 31. Dezember 2011 bei der  
NVV Geschäftsstelle einreichen.

## 7. NVV Cup

Am 17. und 18.12. 2011 treffen sich  
wieder die Auswahlmannschaften  
der Landesverbände zum nunmehr  
siebten Male in Mannheim, um  
im NVV Cup zu ermitteln, wer in  
den Jahrgängen 98/99 weiblich und  
97/98 männlich die hoffnungsvoll-  
sten Talente ausbilden wird.

### Teilnehmer:

Bayern, Berlin, Brandenburg,  
Hamburg, Hessen, Nordbaden,  
Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sach-  
sen-Anhalt, Südbaden, Thüringen,  
Württemberg.

## Rücktritt als Landesschiedsrichterwart (20.10.2011)

Liebe Volleyballerinnen und Volleyballer,  
nach längerer Überlegung habe ich mich am 20. Oktober dazu entschlossen, mein Amt als Landesschiedsrichterwart niederzulegen. Die Gründe hierfür liegen v.a. im beruflichen Bereich, der mich seit einiger Zeit so weit einspannt, dass ich die Arbeit und Aufgaben als LSRW weder zu meiner eigenen Zufriedenheit, noch zur Eurer Zufriedenheit, d.h. der Schiedsrichter und Vereine, erledigen kann. Es bleiben viele Dinge liegen, was dazu führt, dass sich die Beschwerden (zu recht) häufen. Die ganze Sache hat mich weitaus mehr beschäftigt, als ich mir selbst eingestanden habe; und da sich meine Situation in nächster Zeit nicht grundlegend ändern wird, habe ich den Entschluss gefasst, das Amt vorzeitig abzugeben. Die ausstehenden Dinge, wie z.B. die angekündigte B-Fortbildung sowie die BK-Theorienachprüfung, werde ich an den Landesschiedsrichterausschuss übergeben. Ich hoffe, dass dieser Schritt nachvollziehbar ist, obwohl ich erst im Juli beim Verbandstag in meinem Amt bestätigt wurde. Für die nicht eingehaltenen Versprechen, Lehrgänge etc. möchte ich mich entschuldigen. Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei allen, die mich während meiner Amtszeit unterstützt haben.

Mit sportlichen Grüßen,

**Stefan Molnár**

## Klasse pritscht, baggert, schmettert“

Die envacom volleys sinsheim starten mit der Aktion „Klasse pritscht, baggert, schmettert“ von der Pause in die laufende Saison. Schulklassen können sich, indem sie drei Fragen zu den envacom volleys sinsheim richtig beantworten, bewerben und damit Freikarten für eines der nächsten Heimspiele gewinnen.

Die Fragen lauten:

Wie heißt der Trainer der envacom volleys sinsheim?

Welche Spielerin trägt das Trikot mit der Nummer 9?

Wie heißt die Halle, in der die envacom volleys sinsheim ihre Heimspiele austragen?

Wer mitmachen will, kann einfach unter der Homepage [www.envacom-volleys-sinsheim.de](http://www.envacom-volleys-sinsheim.de) bei Interaktiv, Gewinnspiel das Formular ausfüllen und mit etwas Glück gewinnen.

Unter den richtigen Antworten werden jeweils Freikarten für eine Schulklasse für die Bundesligaspiele am 03.12. (TSV Bayer Leverkusen), 10.12. (VfB Suhl), 21.01. (VC Wiesbaden), 28.01. (Smart Allianz Stuttgart) und 11.02. (Köpenicker SC) verlost.

## D-Trainer Ausbildung

Ab 2012 **muss** als zusätzliche **Voraussetzung** zur C-Trainer Anmeldung eine D-Ausbildung **absolviert werden**. In dieser D-Ausbildung werden die Inhalte vom 1:1 zum 2:2 abgehandelt, so dass der C-Trainer mit dem 3:3 startet. Um den D-Trainer zu erhalten, sind 16 Lerneinheiten (LE) á 45 min. erforderlich. Je D-LG werden 8 LE anerkannt.

### Termine:

D1: 13.11.11, Karlsruhe, 1:1.

D2: 17.12.11, Dettenheim, 2:2.

D3: 05.02.12, HD/MA, 1:1.

D4: 21.04.12, Heidelberg, 2:2.

Zeit: 10.00 - 18.00 Uhr

Gebühr: 25,00 €

Anmeldung: Homepage: Trainer/Lehrgänge.

## Gastvereine

Alle Gastvereine aus Hessen, Südbaden und Württemberg sind im NVV laut Satzung den Nordbadischen Vereinen, was das Stimmrecht beim Bezirkstag und der Vollversammlung der Jugend angeht, gleichgestellt. Dieses Stimmrecht ist an die Meldezahlen der Bestandserhebung des Südbadischen Sportbunds gekoppelt. Um dieses Stimmrecht in vollem Umfang wahrzunehmen, ist zwingend eine Kopie der Meldung beim jeweiligen Sportbund an den NVV bis zum 31.01.2012 zu senden.

## engelhorn sports weiterhin Partner bei Sportausrüstung

Zum 1. Juli 2011 hat der NVV mit dem Mannheimer Sporthaus engelhorn sports den bisherigen Kooperationsvertrag aus 2009 um zwei Jahre verlängert. Alle NVV Vereine können also weiterhin für ihren TEAMSPORT im gesamten Angebot von engelhorn sports (Sportkleidung aller vorhandenen Marken und Taschen) einkaufen und erhalten als Nachlass einen Rabatt von 50% auf Sportkleidung und Taschen. Die Oberbekleidungstextilien werden mit dem kleinen engelhorn sports Logo versehen. Das Sortiment ist auf der Homepage von engelhorn sports unter <http://sports.engelhorn.de/index.php?seo=teamsport> einzusehen. Auf alle Sportschuhe erhalten die Vereine einen Rabatt von 40%.

Hier der Link auf die Kataloge: [http://sports.engelhorn.de/index.php?view=teamsport&op=catalog\\_order\\_overview&shop=5](http://sports.engelhorn.de/index.php?view=teamsport&op=catalog_order_overview&shop=5)

## Seniorenmeisterschaft 2011-12

Bitte beachten: In der Meisterschaft der Senioren darf nur mit dem grünen Seniorenpass gespielt werden. Bezug zu je 8,- € über die NVV Geschäftsstelle. Bitte melden Sie Ihre Mannschaften bis **1. Dezember 2011** an den NVV unter: [nvv@volleyball-nordbaden.de](mailto:nvv@volleyball-nordbaden.de). Die NVV Meisterschaften der Senioren/innen 2&4 finden am Sonntag, 18.12.2011 und für Senioren/innen 1&3 am 15.01.2012 statt, hier werden noch Ausrichter gesucht.

### Bitte verfügbare Hallen mit der Mannschaftsmeldung mitteilen.

Altersklassen Damen:

Ü31: 31.12.80

Ü37: 31.12.74

Ü43: 31.12.68

Altersklassen Herren:

Ü35: 31.12.76

Ü41: 31.12.70

Ü47: 31.12.64

Ü53: 31.12.58

Spielberechtigt sind im jeweiligen Altersbereich Spieler/innen, die am Altersstichtag oder früher geboren sind. Turnusmäßige Vergabe der RM: Senioren: Ü35 NVV, Ü41 VLW, Ü47 SBVV, Ü53 NVV. Seniorinnen: Ü31 VLW, Ü37 SBVV, Ü43 NVV.

**Termine:** RM 1&3 am 25.03.2012 und 2&4 am 18.03.2012. Die Qualifikation für die Zweitplatzierten der RM zur DM ist am 29.04. und die DM am 26./27.05. 2012 (Pfungsten).

## Geburtstage

Michael Mallick, Landestrainer Ba-Wü., 04.12., 54 Jahre

Kai Filsinger, Sportwart, 08.12., 46 Jahre

Andreas Reimann, SL Mixed, 11.12., 51 Jahre

Hans-Jürgen Wagner, Lehrstab, 18.12., 57 Jahre

Heinrich Bach, KSRW, 20.01., 48 Jahre

Dr. Uwe Schlittenhardt, Lehrstab, 21.01., 56 Jahre

Gabi Sauer, NVJ Vorsitzende, 23.01., 53 Jahre

Adnand Zinela, Kadertrainer, 26.01., 47 Jahre

Harald Kimling, Kassenprüfer, 02.02., 55 Jahre

Kai Maurer; SL Mixed, 13.02., 47 Jahre

Rolf Döhler, KSRW, 17.02., 63 Jahre

Carolin Faller, SL D & H, 23.02., 48 Jahre

Daniela Klotz, RJW, 27.02., 48 Jahre

Mario Graetz, SL D & H, 28.02., 31 Jahre

## Bezirksschiedsrichterwart Nord

Das Jahr geht zu Ende. Was erwartet uns, was wird von uns erwartet? Der LSRW ist zurückgetreten, ein neuer muss her. Eine Frau, ein Mann. Ein Mensch der Tat. B-Schein ist von Vorteil.

Neu, ändern, versuchen, älter, weniger, breiter, verteilen, streuen, genehmigen. Überlastung, Frust, Freizeit, Burn-out.

Was soll diese Auflistung von Worten? Nun es betrifft unsere Arbeit als Schiedsrichter. Wir werden älter und jüngere müssen die Ausbildung übernehmen. Wir werden weniger und neue Ausbilder werden gebraucht. Die Arbeit muss breiter verteilt werden. Es droht Überlastung von wenigen. Die Freizeit wird weniger. Es droht Burnout (Modewort). Dies ist die Gegenwart und die Zukunft?

Gegensteuern, neue Wege gehen, Versuche starten, Fragen stellen, Infrage stellen. Ist die Schiedsrichterausbildung noch zeitgemäß? Sind so viele Fortbildungen sinnvoll? Muss man als Regelvermittler Prüfer sein? Genügt es nicht, nur eine Prüfung zu machen!

Versuche:

- D-Lehrgang mit zwei Prüfern

- C-Schein im Selbststudium

- Überprüfer im Fernstudium

Jugendausbildung: Bisher waren es noch zu wenig Teilnehmer. Eine Auswertung machte noch keinen Sinn.

Es gibt noch viel zu tun, packt mit an.

Zahlen der Schiedsrichter im Bereich Nord:

D-Lizenz 657, C-Lizenz 350, Jugend: 4, Prüferzahl: 6

Ich bedanke mich bei allen Prüfern für ihren Einsatz. Ich bedanke mich auch bei den Vereinen für das Bereitstellen von Lehrsaal und Trainingszeiten. Und ich bedanke mich bei den Lehrgangsteilnehmern.

E-mail: [Schiedsrichter.brn@volleyball-nordbaden.de](mailto:Schiedsrichter.brn@volleyball-nordbaden.de), <http://www.volleyball-nordbaden.de>, BZSRW Nord Karl Krempel, Joh.-Seb.-Bachstr. 16, 69493 Hirschberg, Tel. 06201/ 57126 Anrufbeantworter / kein RR auf Mobil.

**November 2011, Karl Krempel**

## Bezirksschiedsrichterwart Nord

### Achtung!!!

Auf der Homepage NVV <http://volleyball-nordbaden.de> unter Schiedsrichter/Schiedsrichterlizenzen findet ihr nach der Eingabe in das Feld Namen, die Schiedsrichternummer und den Verein. Ich bitte um Rückmeldung bei falscher Angabe oder fehlender Angabe. Danke.

**November 2011, Karl Krempel**

# FSV Keltern-Weiler Süddeutscher Mixed-Meister

Am 10. und 11.09.2011 fanden die 22. Süddeutschen Meisterschaften im Mixed-Volleyball in Berkheim/Stuttgart statt. Der FSV war als Pokalsieger über die Qualifikationsspiele startberechtigt. Nach einem kraftraubenden Wochenende schaffte es der Nordbadische Vertreter die Überflieger aus Bayern, die den amtierenden Deutschen Meister im Halbfinale besiegten, im Finale mit 2:1 Sätzen zu bezwingen. Somit ist Keltern Weiler für die Deutschen Mixed Meisterschaften am 29.und 30.10.2011 in Boltenhagen/ Mecklenburg-Vorpommern qualifiziert.

## Unsere Spiele:

### Vorrunde:

|                           |           |             |
|---------------------------|-----------|-------------|
| - TSV München Nymphenburg | 2:0 Sätze | 50:42 Bälle |
| - TV Niederlahnstein      | 2:0 Sätze | 50:36 Bälle |
| - FSV Eschberg - FSV      | 2:0 Sätze | 50:32 Bälle |

### Hauptrunde:

|                   |           |              |
|-------------------|-----------|--------------|
| - TSV Berkheim    | 2:0 Sätze | 50:29 Bälle  |
| - TV Vaterstetten | 0:2 Sätze | 40:50 Bälle  |
| - SV Iffeldorf    | 1:1 Sätze | 48:48 Bälle  |
| - BSG Dresden     | 2:0 Sätze | 50: 33 Bälle |

### Halbfinale:

|                |           |             |
|----------------|-----------|-------------|
| - TV Vaihingen | 2:1 Sätze | 63:62 Bälle |
|----------------|-----------|-------------|

### Finale:

|                   |           |             |
|-------------------|-----------|-------------|
| - TSV Nymphenburg | 2:1 Sätze | 61:52 Bälle |
|-------------------|-----------|-------------|

Es spielten: Verena Kraus, Susanne Lang, Dagmar Edelmann, Uwe Seiler, Frank Kraus, Paula Winterstein, Mijo Simic, Martin Lehner, Mihaly Fügedi

## Endergebnis

1. **FSV Keltern-Weiler**
2. TSV M.-Nymphenburg
3. TSV Vaterstetten
4. SV Vaihingen
5. VC Offenburg
6. TSV Iffeldorf
7. BSG fsd Dresden
8. **SC Baden-Baden**
9. Saarbrückener Kanu Club
10. TSV Berkheim
11. TSF Welzheim
12. TV Oberachern
13. TuS Dotzheim-Wiesbaden
14. VTV Mundenheim
15. SG Klotsche Dresden
16. FSV Eschberg
17. TV Niederlahnstein
18. Bischleber SV
19. 1. VC Wiesbaden



# Verbandspokal 2011

## Damen

|                                  |             |
|----------------------------------|-------------|
| TV Bühl - VSG Mannheim DJK/MVC 2 | 2:0 (50:33) |
| VSG Mannheim 2 - TSG HD-Rohrbach | 0:2 (38:50) |
| TV Bühl - TSG HD-Rohrbach        | 0:2 (35:50) |
| 1. TSG HD-Rohrbach               | 4:0 4:0     |
| 2. TV Bühl                       | 2:2 2:2     |
| 3. VSG Mannheim DJK/MVC 2        | 0:4 0:4     |

|                                |             |
|--------------------------------|-------------|
| TSV Weingarten - TSG Wiesloch  | 2:0 (50:35) |
| TSG Wiesloch - TV Brötzingen   | 1:2 (61:63) |
| TSV Weingarten - TV Brötzingen | 1:2 (53:52) |
| 1. TV Brötzingen               | 4:0 4:2     |
| 2. TSV Weingarten              | 2:2 3:2     |
| 3. TSG Wiesloch                | 0:4 1:4     |

|                                 |             |
|---------------------------------|-------------|
| Heidelberger TV - VfB Mosbach   | 2:0 (50:34) |
| VfB Mosbach - SSC Karlsruhe     | 1:2 (59:66) |
| Heidelberger TV - SSC Karlsruhe | 1:2 (58:61) |
| 1. SSC Karlsruhe                | 4:0 4:2     |
| 2. Heidelberger TV              | 2:2 3:2     |
| 3. VfB Mosbach                  | 0:4 1:4     |

|                                  |             |
|----------------------------------|-------------|
| SG Ketsch/Brühl - TSG Weinheim   | 0:2 (37:50) |
| TSV Gerchsheim - SV Sinsheim 2   | 2:0 (50:0)* |
| SG Ketsch/Brühl - SV Sinsheim 2  | 2:0 (50:0)* |
| TSG Weinheim - TSV Gerchsheim    | 1:2 (58:58) |
| TSG Weinheim - SV Sinsheim 2     | 2:0 (50:0)* |
| SG Ketsch/Brühl - TSV Gerchsheim | 1:2 (57:63) |

\* SV Sinsheim 2 ohne vorliegende Pässe angetreten

|                    |         |
|--------------------|---------|
| 1. TSV Gerchsheim  | 6:0 6:2 |
| 2. TSG Weinheim    | 4:2 5:2 |
| 3. SG Ketsch/Brühl | 2:4 3:4 |
| 4. SV Sinsheim 2   | 0:6 0:6 |

Qualifiziert für die 2. Runde: TSG HD-Rohrbach, TV Brötzingen, SSC Karlsruhe und TSV Gerchsheim als Gruppenerste sowie TSV Weingarten und TSG Weinheim als beste Gruppenzweite.

## Herren

|  |             |
|--|-------------|
| HTV/USC Heidelberg - TS Durlach            | 2:0 (50:0)* |
| TG Ötigheim - SG Sinsheim/Waibstadt        | 1:2 (56:55) |
| HTV/USC Heidelberg - TG Ötigheim           | 2:0 (50:31) |
| HTV/USC Heidelberg - SG Sinsheim/Waibstadt | 2:0 (50:36) |
| TS Durlach - SG Sinsheim/Waibstadt         | 0:2 (0:50)* |
| TS Durlach - TG Ötigheim                   | 0:2 (0:50)* |

\* TS Durlach setzte Spieler ohne vorliegende Pässe ein.

|                          |         |
|--------------------------|---------|
| 1. HTV/USC Heidelberg    | 6:0 6:0 |
| 2. SG Sinsheim/Waibstadt | 4:2 4:3 |
| 3. TG Ötigheim           | 2:4 3:4 |
| 4. TS Durlach            | 0:6 0:6 |

|                              |             |
|------------------------------|-------------|
| TSG Weinheim - SSC Karlsruhe | 2:0 (53:47) |
|------------------------------|-------------|

|                              |             |
|------------------------------|-------------|
| SSC Karlsruhe - TV Flehingen | 1:2 (61:58) |
| TSG Weinheim - TV Flehingen  | 0:2 (50:54) |
| 1. TV Flehingen              | 4:0 4:1     |
| 2. TSG Weinheim              | 2:2 2:2     |
| 3. SSC Karlsruhe             | 0:4 1:4     |

|   |             |
|---|-------------|
| TV Eberbach - TSG HD-Rohrbach           | 0:2 (49:55) |
| VSG Ettlingen/Rüppurr - TSG Blankenloch | 0:2 (36:50) |
| TV Eberbach - VSG Ettlingen/Rüppurr     | 2:0 (50:41) |
| TSG HD-Rohrbach - TSG Blankenloch       | 0:2 (46:50) |
| TV Eberbach - TSG Blankenloch           | 2:0 (50:38) |
| TSG HD-Rohrbach - VSG Ettlingen/Rüppurr | 2:1 (58:60) |
| 1. TV Eberbach                          | 4:2 4:2     |
| 2. TSG Blankenloch                      | 4:2 4:2     |
| 3. TSG HD-Rohrbach                      | 4:2 4:3     |
| 4. VSG Ettlingen/Rüppurr                | 0:6 1:6     |

Qualifiziert für die 2. Runde: HTV/USC Heidelberg, TV Flehingen und TV Eberbach als Gruppenerste sowie TSG Blankenloch und SSC Karlsruhe als beste Gruppenzweite.

## Ergebnisse 2. Runde am 3.10.2011

### Damen

|                                       |             |
|---------------------------------------|-------------|
| SVK Beiertheim - TV Brötzingen        | 2:0 (52:39) |
| TSV Gerchsheim - SSC Karlsruhe        | 2:1 (51:50) |
| TSV Weinheim - TSG Weingarten         | 0:2 (43:50) |
| TSG Rohrbach - VSG Mannheim DJK/MVC   | 0:2 (36:50) |
| SVK Beiertheim - TSV Gerchsheim       | 2:0 (50:40) |
| TSV Weingarten - VSG Mannheim DJK/MVC | 0:2 (20:50) |
| SVK Beiertheim - VSG Mannheim DJK/MVC | 0:2 (27:50) |

### Herren

|                                |             |
|--------------------------------|-------------|
| VSG Mannheim DJK/MVC - TV Bühl | 0:2 (33:50) |
| SSC Karlsruhe - TV Flehingen   | 2:1 (64:57) |
| TV Eberbach - TSG Blankenloch  | 0:2 (53:64) |
| TuS Durmersheim - HTV/USC      | 2:0 (51:43) |

TV Bühl - SSC Karlsruhe \*

|                                   |              |
|-----------------------------------|--------------|
| TSG Blankenloch - TuS Durmersheim | 0:2 (33:50)  |
| TV Bühl - TuS Durmersheim         | 3:2 (96:100) |

\* Sieger TV Bühl - offizielle Wertung leider (noch) nicht möglich, da kein Spielberichtsbogen vorliegt

## Baden-Württemberg Pokal

### Damen Halbfinale:

|                                |                  |
|--------------------------------|------------------|
| TV Villingen - VSG MA DJK/MVC  | 3:0 (22, 14, 22) |
| USC Konstanz - MTV Stuttgart 2 | 0:3 (16, 24, 18) |

### Finale:

|                                |                         |
|--------------------------------|-------------------------|
| MTV Stuttgart 2 - TV Villingen | 3:1 (24, -22, -19, -22) |
|--------------------------------|-------------------------|

### Herren Halbfinale:

|                                |                         |
|--------------------------------|-------------------------|
| TV Bühl 2 - SV Fellbach        | 3:0 (20, 25, 19)        |
| TSV GA Stuttgart - FT Freiburg | 3:1 (-25, -13, 23, -22) |

### Finale:

|                              |                  |
|------------------------------|------------------|
| TV Bühl 2 - TSV GA Stuttgart | 3:0 (17, 23, 14) |
|------------------------------|------------------|





## NVV und Baden-Württemberg Pokalsieger 2011: TV Bühl 2.

Hinten v. l.: Trainer Uwe Dienst, Kapitän Benjamin Dollhofer, Christian Herbers, Philipp Lorenz, Florian Esly, Leo Araujo, Valdimir Rakic. Vorne v. l.: Co-Trainer Robert Schewe, Jonas Hemlein, Stefan Pfeffinger, Elvijs Lagzdins, Kristen Cléro. Lars Lückemeier, Frank Forcher und Holger Egi fehlen.



## NVV Pokalsieger 2011: VSG Mannheim DJK/MVC

von links nach rechts (obere Reihe): Karin Bernardin, Vera Dölger, Katrin Riedel, Sonja Kreuzer, Tamara Knödler, Teresa Meyer. Von links nach rechts (untere Reihe): Daniel Kraft, Romina Drelicuc, Dana Durzova, Kerstin Lober, Thekla Schenk, Beate Lander. Es fehlt: Nadine Himmelhan.

# Volleyball in Kenia

Mwingi 2011: Volleyball-Ausbildung in staubender Dürre

2011 verbrachten wieder Ludwigsburger Pädagogik-Studenten einige Zeit in Mwingi/Kenia. Doch diesmal waren, neben acht Ludwigsburger, auch fünf angehende Lehrerinnen und Lehrer von der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd dabei. Schon während der Vorbereitung war uns klar, dass der diesjährige Aufenthalt unter noch schwierigeren Bedingungen stattfinden wird: Denn unser Praktikumsort Mwingi liegt im Nord-Osten von Kenia auf der Straße von Nairobi nach Garissa, an deren Ende sich Dadaab, das durch die Medien bekannte Flüchtlingslager befindet. ... in vier bis fünf Stunden hätten wir dort sein können...

Dieser nordöstliche Teil von Kenia leidet dieses Jahr ganz besonders unter Wassermangel. Schon auf der Fahrt von Nairobi ist uns aufgefallen, dass das Land zusehends trockener wird. Ab Thieka, 50 km nach Nairobi, war es völlig trocken. Der Anblick diesmal war schauderhaft - zwei Jahre ohne Regen steckt keine Vegetation weg.

Nicht nur die Natur, sondern auch unser Mwingi hatte sich verändert: Konnten wir bisher - außer an dem wöchentlichen Markttag - ein ruhiges bis züliges Straßenleben ohne überfrachtete Straßenkultur beobachten, war es diesmal ungewöhnlich hektisch. Ich hatte den Eindruck, dass auch die Anzahl der Straßenkinder zugenommen hat, die in den Straßengraben nach Verwertbarem suchten. So gibt es schon Sechsjährige, die am Klebstoff schnüffeln oder auf Plastiktüten kauen. Diese Kinder haben dann kaum noch Kontrolle über ihre Motorik - sie wanken in Trance entlang der Straßen...

Vor allem der Anblick von großen und neuen Autos mit Aufschriften verschiedener Hilfsorganisationen war ungewöhnlich. Waren wir in den letzten Jahren in unserer Cottage-Anlage häufig die einzigen Übernachtungsgäste, mussten wir dieses Jahr die Anlage mit anderen Gruppen teilen. Einerseits war es somit vorbei mit unserer Ruhe, andererseits konnten wir dadurch interessante Leute kennenler-



Die Freude (nicht nur) der Kinder war riesengroß.

nen, die im Regelfall einer Hilfsorganisation angehörten. Dadurch wurde uns ein Bild von der Situation in Ostafrika vermittelt, das dem, was durch die Medien in Deutschland verbreitet wurde, nicht ganz entsprach...

Eine bemerkenswerte Bekanntschaft in diesem Zusammenhang war Heiner (Name geändert). Heiner ist 71 Jahre alt, Schlossermeister und Brunnenbauer. Er kommt aus einer Kleinstadt nahe der holländischen Grenze. Er hat - so seine Berichte - 40 Jahre lang in der ganzen Welt Brunnen gebohrt und gilt als einer der besten Spezialisten weltweit. So hatte er beispielsweise von seinen Bohrungen nach fossilem Wasser in Gaddafis Palästen berichtet, von dem kein Tropfen das Anwesen je verlassen habe ...

Dieser Mann also, übrigens in Diensten einer Kirche, sollte im Umkreis von ca. 80 Kilometer einige Brunnen reparieren. Dazu hatte er das nötige Werkzeug und

Material aus Deutschland mitgebracht. Unterwegs war er immer mit drei Helfern und einem einheimischen Fahrer, der kein Deutsch sprach, Heiner konnte allerdings auch so gut wie kein Englisch ...

Wir trafen Heiner und den Fahrer gewöhnlich zum Abendessen, denn schließlich mussten auch wir unserem Tagesgeschäft nachgehen. Die Berichte waren Abend für Abend spannend. Einmal erzählte er von einem Brunnen, aus dem vier Jahre lang kein Wasser kam. Er benötigte lediglich eine halbe Stunde um ihn zu reparieren ...

Obwohl unser Programm in diesen Tagen die Vorbereitung auf das Praktikum vorsah, haben wir uns entschlossen, „Schimanski“ zu einer Brunnenreparatur zu begleiten - möglicherweise könnten wir ihn auch ein wenig unterstützen. Die Fahrt ging zunächst 40 km auf der großen Straße in Richtung Norden, dann 20 km auf schlechten Feldwegen in den Busch.



Kinderarbeit ist in Kenia eine Selbstverständlichkeit.

(das ist ein schmales Rohr innerhalb des Wasserrohres mit einem Durchmesser von 1-2 cm). Das gebrochene Rohr wurde entfernt und die restlichen aus der Tiefe gezogen. Es stellte sich weiterhin heraus, dass die Membran nicht mehr funktionsstüchtig war. Der Austausch allerdings dauerte nur wenige Minuten. In der Hoffnung, dass der Brunnen nun funktionsfähig sei, wurden die zehn Rohre nach und nach wieder in die Erde versenkt. Nach einigen Stunden routinierter Arbeit waren sowohl die Rohre verschraubt als auch der Brunnenkopf aufgesetzt. Es folgten spannende Momente: Alle standen so dicht wie möglich am Brunnen um den Augenblick nicht zu verpassen. Heinrich betätigte mit versteineter Miene den Hebel. Deutlich war das Ansaugen der Luft zu hören - nach weiteren Versuchen das Kluckern. Dann kam Wasser.... Ein Ruck ging durch alle Zuschauer. Bei allen löste sich die Anspannung und zufriedene Gesichter waren reihum zu sehen.

Auf der Heimfahrt hatten mich bald meine eigentlichen Aufgaben eingeholt. So hatte ich doch in wenigen Tagen im „Teacher's Training Colleges“ einen dreistündigen Crash-Kurs zum Thema Volleyball mit ca. 80 angehenden kenianischen Lehrern und Lehrerinnen.

Welch ein Widerspruch, so meine Gedanken: Auf der einen Seite gibt es in Kenia Leute, die „nur“ mit genießbarem Wasser in vertrockneter Einöde zufrieden sind. Auf der anderen Seite - nur wenige Kilometer weiter - werden die Strukturen des Volleyballspiels offiziell als bildungsrelevant betrachtet. In den folgenden Tagen hatte ich einige Mühe, diesen Widerspruch zu überwinden ....

Wenige Tage später war es nun soweit: Da stand ich auf einem Volleyballfeld, umringt von den vielen angehenden kenianischen Lehrern und Lehrerinnen, mit sechs Bällen, die Linien des Feldes gekennzeichnet mit Zement und einem phantastischen Blick auf eine zerklüftete und ausgetrocknete Landschaft. Eine Be-

Die Sonne brannte wieder erbarmungslos - jeder suchte an der „Wasserstelle“ einen Schattenplatz. Zu Beginn der Arbeiten hatten wir keine Zuschauer. Lediglich ein paar Ziegen wollten dem trockenen Geäst etwas Freßbares abgewinnen. Eine Eidechse fühlte sich gestört und huschte empört von dannen. Auf den ersten Blick war keine defekte Stelle am Brunnen zu erkennen, ließ sich die Mechanik doch gut bewegen.

Nach kurzer Zeit waren die ersten Zuschauer eingetroffen. Zunächst waren es drei Kinder, später ca. 15. Einige der Studenten organisierten ein Fußballspiel mit einem leeren Wasserkanister auf dem Feldweg. Flog der Knister in die Dornen, spielten die Kinder - barfuß natürlich - dort einfach weiter...

Unser Heiner war zunächst ratlos: Es könnte ein gebrochenes Rohr, eine kaputte Membrane oder gar ein versiegter Brunnen sein. Letzteres wäre für die Leu-

te dort tragisch gewesen. Doch aufgrund der Lage und der Tiefe des Brunnes (60m) müsste Wasser vorhanden sein, so seine hoffnungsvolle Prognose.

Als erstes musste das Kopfteil des Brunnen abgeschraubt und jedes einzelne Rohr (6m, Ø 5 cm) herausgezogen werden. Für diese Prozedur wurde eine eigens hierfür konstruierte Vorrichtung über dem Bohrloch errichtet. So konnte ein Rohr nach dem anderen (die Rohre waren miteinander verschraubt) herausgezogen werden. Ab dem sechsten Rohr waren die Rohre nass, so dass wir nun wussten, dass Wasser vorhanden ist. Freudig kamen mehrere einheimische Frauen ganz dicht an den Arbeitsplatz. Selbst die stillende Mutter verordnete ihrem Baby eine Trinkpause ... als was für ein wertvolles Gut müssen diese Leute Wasser ansehen ...?

Die restlichen Rohre mussten aus der Tiefe geholt werden. Bei einem der letzten Rohre war das Führungsrohr gebrochen



Baggerdemonstration vor ca. 80 angehenden Lehrern und Lehrerinnen.



Fußballspielen im „Busch“ mit einer Plastikflasche.



Zum Schluss ein Volleyballspiel.

grüßung von Seiten der Schulleitung gab es nicht. Lediglich einer der Sportlehrer hauchte mir schüchtern ein paar Worte zu. (Man muss wissen, dass die Kenianer bei offizieller Kommunikation viel zu leise reden ... möglicherweise hat aber auch mein Hörvermögen im Laufe der Jahre abgenommen).

Nach meiner Begrüßung wollte ich wissen, was denn Volleyball - aus ihren Augen - so schwierig macht. Bedauerlicherweise kam zunächst keine Antwort. Wenn man nämlich in einer kenianischen Schule eine Frage stellt, kann diese im Regelfall mit „Yes“ oder „No“ oder mit einem Einwort-Satz beantwortet werden. Die Frage nach dem zentralen Bewegungsproblem beim Volleyball habe ich mich danach nicht getraut zu stellen.

Ich probierte es mit einer „Vergleichenden Bewegungsanalyse“. Glücklicherweise waren aus Ludwigsburg zwei gute Volleyballerinnen dabei, so dass ich diese zu Demonstrationszwecken einsetzen konnte. Es sollte das Problem „Laufen - Stehen - Spielen“ dadurch erkannt werden, in dem eine der Studentinnen beim Pritschen und Baggern zu spät am Spielort ankam. Das war wohl insofern eine angemessene didaktische Maßnahme, als nun ein wenig ein Dialog mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen entstand. Selbstverständlich sollte die Frage beantwortet werden, wie dieses Problem, rechtzeitig am Spielort zu sein, gelöst werden könne. Ich schlug Übungsformen vor, jedoch darf bei 80 Leuten und sechs Bällen keine hohe Übungsfrequenz erwartet werden.

Nachdem beispielsweise sechs Gruppen gebildet waren, sollte der Ball etwas versetzt und im hohen Bogen der gegenüberstehenden Person zugeworfen werden. Diese sollte den Ball dem Werfer zurückköpfen. Der Werfer übergibt dann dieser Person den Ball und stellt sich an das Ende der Reihe. Die Person, die den Ball geköpft hatte, wird nun zum Werfer. Für die Kenianer waren derartige Organisationsformen zu komplex. Entweder der Werfer hat sich gleich nach dem Werfen irgendwie in die Reihe gestellt oder derjenige, der den Ball köpfen sollte, hat gleich den Ball gefangen. Schon bald wurde es mir ziemlich warm - und nicht nur wegen der Mittagssonne.

So „undiszipliniert“ diese und die folgenden Übungsformen auch durchgeführt wurden, so viel Freude hatten die Kenianer an diesem Nachmittag. Nach ei-

ner anfänglichen Verkrampftheit wurden die Übungsformen mit viel Lachen und kisuahelischen Kommentaren begleitet. Jeder und jede wollte irgendwie mitmachen, wobei die frechsten und stärksten sich durchsetzten: Zunächst wurde die Spielform durch eine kompetente Person erklärt und demonstriert, danach wurde in jeder Gruppe geübt. Spätestens ab der dritten Wiederholung hatte jede Gruppe ihre eigene Form der Übung gefunden. Gegen Ende der Veranstaltung kam es zu einem Höhepunkt: Ich bat eine Auswahlmannschaft gegen die beiden Mädels zu spielen. Schnell waren sechs Personen ausgesucht. Die anderen gesellten sich um das Volleyballfeld. Ich wollte - ganz in englischer Tradition - 100 Kenia-Schilling (ca. 80 Cent) auf meine Mädels setzen, doch niemand nahm die Wette an. Die Spannung war groß. Die Mädels führten zu Beginn deutlich, doch mussten sich am Ende mit 15:13 geschlagen geben. Alle erzielten Punkte, ganz gleich von welchem Team, wurden mit großem Beifall begleitet.

Danach war weiteres Spielen angesagt. Die restlichen Personen vergnügten sich mit den Bällen auf dem Gelände, wobei sie selbständig Gruppen organisierten und einige der Übungsformen - mit vielen Verbalanteilen - auf ihre Weise durchführten.

Wenn man diese Veranstaltung analysiert und in Verbindung sieht mit dem Unterricht an den Schulen in Mwingi, wird das Problem des kenianischen Bildungssystems deutlich (sofern wir unsere Erfahrungen verallgemeinern können): „Teaching to the test“ ist der oberste didaktische Grundsatz. Gemeint ist damit, dass nur das gelehrt, was auch schriftlich überprüft wird. Damit gibt es keinen regelmäßigen Sport-, Musik- und Kunstunterricht - und deshalb reicht es aus, Volleyball einmal an einem Nachmittag als „Crash-Kurs“ anzubieten.

Die Testergebnisse in den „richtigen“ Fächern werden mit Schulen des gleichen Distrikts bzw. von ganz Kenia verglichen und eine Ranking-Liste erstellt, wobei alles geprüft wird auf der Grundlage von multiple choice.

Das Schulsystem in Kenia orientiert sich an englischer Tradition: Morgen-Appell, Schuluniform, Schlagen mit dem „Offiziers-Stöckchen“ (obwohl es eigentlich verboten ist), insgesamt sehr autoritäre und hierarchische Ausrichtung. Des Wei-

teren wird christliche Religion (wir haben nur Erfahrung mit christlichen Schulen) zum Teil sehr dogmatisch mit Naturreligion verknüpft: So haben wir es erlebt, wie ein Junge beim Sporttreiben in der Mittagshitze umgekippt ist. Diese Junge wurde nun dadurch „behandelt“, in dem der Rektor seine Hand auf den Kopf des stehenden (!) Jungen gelegt hat und mit Hilfe einiger seiner Kollegen murmelnd-betend versuchte, den Dämon auszutreiben... (Im Übrigen dürften bei uns im Ländle bei derartigen Temperaturen keine Sportveranstaltungen im Freien stattfinden).

Was sind denn nun - aus bildungstheoretischer Sicht - unsere (äußerst bescheidenen) Beiträge innerhalb einer Entwicklungszusammenarbeit? In Ländern wie Kenia geht es prinzipiell um „Grundversorgung“. Das ist aus materieller Sicht die Versorgung der Leute mit Wasser und Nahrungsmittel, aus ideeller Sicht die Versorgung mit Bildung. Bildung darf in diesem Zusammenhang allerdings nicht mit Wissen gleichgesetzt werden. Bei Bildung geht es zum einen darum, dass das notwendige Wissen nutzbringend angewendet wird, so dass die Leute sich selbst versorgen können. (Dass dies z.B. von US-amerikanischer Entwicklungshilfe nicht gewünscht wird, hat eindrucksvoll der Bericht im Stern vom 18.8. 2011, Seite 34-53, aufgezeigt). Zum anderen geht es darum, ein Bewusstsein für Mit- und Selbstbestimmung sowie Solidarität entstehen zu lassen. Letzteres wird über den autoritären Stil und überzogenem Wettbewerb zwischen und in den Schulen eher verhindert. Denn der autoritär geführte Habitus ist kaum im Stande - so unsere Beobachtungen - angemessene und kreative Entscheidungen zu treffen.

Um die Menschen (Lehrer und Schüler) in ihrer Subjektfindung zu unterstützen, bieten wir Unterrichtsformen an, die tendenziell dialog- und handlungsorientiert sind. Damit man uns allerdings keine „Germanisierungs-Absichten“ unterstellt, ist es natürlich unumgänglich, Kompromisse einzugehen.

Dem interessierten Leser und der interessierten Leserin empfehlen wir unsere „Kenia-Home-Page“  
<http://www.ph-ludwigsburg.de/11265+M54a708de802.html>.

**Hans-Jürgen Wagner**



Ausgetrocknete Flüsse mit kleinen Wasserlöchern sind in dieser Region der Normalfall.



Mit Spannung wird das Wasser erwartet



Der große Augenblick: das Wasser fließt.



Verteilung von Lebensmitteln am Stadtrand von Mwingi.



Hauptstraße in Mwingi.

# Mabuya Hilfsprojekt in Haiti

Liebe Volleyball Freunde,

in der letzten Vin hatte ich über mein Projekt Mabuya in Haiti geschrieben. In einem Teil des Projekts ging es darum, zwei Monate lang, in den Sommerferien, ein Beachvolleyball Camp für Kinder anzubieten. Ich hatte Sachspenden eingesammelt und hatte das nötige Material dabei, um dort starten zu können.

Als ich in Haiti angekommen war, fand ich ein Zeltlager mit Erdbebenopfern auf dem für die Beachfelder vorgesehenen Grundstück. Die Grundstückszäune waren vom Erdbeben zerstört worden. Wir

mussten also erstmal dieses Problem lösen, bevor Felder gebaut werden konnten. Wie es in Haiti nun mal so ist, dauert alles sehr lange. Deswegen brauchten wir zwei Monate, um die Mauern wieder aufzubauen und um die Menschen dazu zu bringen, das Land zu verlassen.

Das Volleyball Camp muss also auf den nächsten Sommer verschoben werden, wenn ich wieder nach Haiti fliege.

Ich konnte mir aber schon ein Bild davon machen, wieviele Kinder in der Gegend wohnen. Ich habe mich mit vielen von ihnen unterhalten und sie würden sich

alle sehr freuen, wenn es so ein Volleyball Camp geben würde. Sie waren alle sehr süß und lebensfreudig. Ich war aber sehr traurig, als ich gesehen habe, in welchen miserablen Umständen sie leben: in Zelten und ohne eine Möglichkeit zu spielen.

Eine Kindheit ohne Spiel und Spaß sollte kein Mensch durchmachen müssen und genau deswegen ist Projekt Mabuya sehr wichtig. Die Kosten sind sehr hoch, man kommt leider nicht daran vorbei und da brauche ich jede Unterstützung, die ich finden kann.



Ich bin immer noch von ganzen Herzen dabei, auch wenn der Anfang leider verzögert wurde.

Ich habe euch noch ein paar Bilder zu zeigen. Es sind Fotos von den Kindern, die in den Zelten wohnen und die sich sehr gefreut hätten, ein bißchen im Sand zu spielen.

Danke liebe Leser und bis zum nächsten Mal mit Neuigkeiten.

**Karin Bernardin**



## mabuya auf Facebook

<http://www.facebook.com/pages/Projekt-Mabuya/146352808766461>

*Der NVV unterstützt dieses Projekt mit Materialien und wird es weiterhin begleiten. Interessierte Vereine und Einzelpersonen, die sich mit Sach- oder Geldspenden an dem Projekt beteiligen wollen, nehmen bitte Kontakt zum NVV auf unter [nvv@volleyball-nordbaden.de](mailto:nvv@volleyball-nordbaden.de).*

Fotos Karin Bernardin:  
Rechts oben: Zeltlager auf dem Grundstück.  
Rechts mitte und unten sowie links: Kinder, die im Zeltlager wohnen bzw. Kinder ,die am Projekt Mabuya teilnehmen würden.



# Vitrex Herbstcamp in Sinsheim

Auch in diesem Jahr nutzten 12 Kinder und Jugendliche ihre kurzen Herbstferien: Die Anfänger um Volleyballtechniken zu erlernen und die Fortgeschrittenen um ihre volleyballerischen Fähigkeiten auszubauen. Das VITREX - Herbstcamp fand in der Volleyballhochburg Sinsheim in der Halle der Realschule statt.

Nachdem sich alle munter und fröhlich in der Realschulhalle eingefunden hatten, wurden alle Trainer und Betreuer vorgestellt. Nach dem Aufwärmen wurden alle

Teilnehmer nach Alter und Spielerfahrung in Gruppen eingeteilt. Nachdem morgens und mittags intensiv trainiert wurde, fand abends ein grusliger Halloween Abend statt. Die Kinder verkleideten sich dem Thema gemäß und mussten verschiedene schaurige Stationen durchlaufen. Nach einem anstrengenden und aufregenden Tag begaben sich fast alle früh zu Bett, um gestärkt in den nächsten Trainingstag starten zu können.

Am nächsten Morgen wurde in den ver-

schiedenen Leistungsgruppen trainiert. Wenn bei der einen Gruppe mit der wichtigsten Technik, dem oberen Zuspiel begonnen wurde, stand bei den Fortgeschrittenen Annahme, Abwehr und Spielaufbau auf dem Trainingsplan. Nach einem leckeren Mittagessen, Würsten und Kartoffelsalat und dem darauffolgenden Abwasch, ging es zügig mit dem Training weiter. Es standen die Einführung des unteren Zuspiels, sowie die Verbesserung des oberen Zuspiels auf dem Plan.

Nachdem alle geduscht haben, begann das Abendprogramm. In zwei Gruppen entwarfen die Kinder und Jugendlichen jeweils einen Parcours mit allen Gegenständen, die sie in der Halle fanden und der Wettbewerb begann, denn die Gruppe, die am schnellsten beide Parcours passierte, gewann. Ein langer, anstrengender und ereignisreicher Tag neigte sich dem Ende zu. Der Abend wurde mit einem abendlichen Film beendet.

Am nächsten Morgen, nachdem alle ihr Frühstück beendet hatten, ging es sofort wieder ans Eingemachte, denn Aufwärmen und Kräftigung war angesagt. Danach wurde wieder sehr intensiv in den jeweiligen Gruppen trainiert. An diesem Abend besuchten wir das Schwimmbad in Sinsheim und erwischten glücklicherweise einen Warmbadetag. Auch hier beschäftigten sich die Kinder und Jugendlichen mit dem Ball, spielten Volleyball im Wasser. Des Weiteren erwiesen sie sich als kleine Schatzsucher, indem sie nach Schlüsselanhängern tauchten. Währenddessen hatten die Spielerinnen der 2. Bundesliga aus Sinsheims ihr Training trotz einiger Spielausfälle begonnen. Das konnten sich die begeisterten Nachwuchsvolleyballer natürlich nicht entgehen lassen, weshalb sie sich gleich im Anschluss auf den Weg zur Messehalle machten, um das Training der Damen einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Wieder in den Schlafsälen angekommen, ließen sie den Abend mit dem allabendlichen Film ausklingen.

Um alle erst einmal wach zu bekommen, begann der vierte Camptag nach dem Frühstück mit dem Aufwärmenspiel Zombiball. Nach dem alltäglichen Turnier, hatten die Kinder Zeit zum Duschen.



Die Teilnehmer am Vitrex Herbstcamp in Sinsheim.





Danach führte der Weg erneut zur Messe Halle, um den Bundesligaspielerinnen der envacom volleys sinsheim beim Training zuzuschauen. Dabei durften sie deren Trainer Stefan Bräuer mit Fragen zu den Spielerinnen oder den Techniken löchern. Es folgte eine Stadtrallye im Industriegebiet, deren Ziel McDonalds darstellte. Nachdem alle ihren Hunger gestillt hatten, wurde der Abend mit einem etwas längeren Spaziergang zur Halle zurück beendet.

Am letzten Campmorgen wurden die letzten Stunden Training mit der Wiederholung aller gelernten Techniken verbracht. Nach dem leckeren Mittagessen, wieder einmal bei der Pizzeria Bella Marmaris, stand dann das Abschlussturnier auf dem Programm bei dem, wie immer, hart um die ausstehenden Preise gekämpft wurde. Es folgte das Abschlussgespräch. Ein erlebnisreiches, trainingsintensives, sehr gelungenes Herbstcamp ging mit der Siegerehrung zu Ende.

Vielen Dank an unsere Sponsoren, die uns wieder einmal eine tolle Woche ermöglicht haben. Einen besonderen Dank gilt VITREX. Ein großer Dank gilt auch zahlreiche Betreuern und Helfern und dem SV Sinsheim, mit deren Hilfe wir ein erfolgreiches Camp auf die Beine stellen konnten.

**Franziska Brecht, FSJ**



Nachtlager.



Halloween-Party am Montagabend.



## Camps 2011/2012

27.12.-30.12.2011 in Wiesloch  
10.04.-13.04.2012 in Heidelberg  
29.05.-01.06.2012 in Ladenburg  
30.07.-03.08.2012 in Viernheim



Ausflug zum Abendessen.

# Bundespokal in Dresden

## Bericht NVV Mädchen

Donnerstags trafen sich die Mädels der nordbadischen Auswahlmannschaft um die Mittagszeit in Heidelberg, um gemeinsam mit den Jungs nach Dresden zu fahren. Nach sieben Stunden Busfahrt, ging es gleich in die Halle, um die erste kleine Trainingseinheit zu absolvieren. Danach fuhr man gemeinsam ins Hotel. Am nächsten Morgen ging es dann in die Margon-Arena, dort hatte man dann auch noch die Gelegenheit für eine zweite, kleine Trainingseinheit. Dann began das erste Vorrundenspiel gegen Thüringen, welches man deutlich 2:0 gewann. Am nächsten Morgen hatte man dann das zweite Vorrundenspiel gegen Württemberg, welches man mit 2:1 gewann. Ein weiterer Grund an diesem Tag ein wenig zu feiern war der Geburtstag der Spielerin Vanessa Petri. Durch diese zwei Siege, war die nordbadische Auswahlmannschaft nun Vorrundengruppenerster. Nach den Überkreuzspielen der Gruppenzweiten und Gruppendritten standen dann die neuen

Gegner fest, Sachsen und Württemberg. Gegen Sachsen verlor man 2:0. Und am Sonntagmorgen verlor man in einem hart umkämpften Spiel 2:1 gegen die Auswahlmannschaft aus Württemberg.. Da man nun aus dem Kampf um den Einzug ins Halbfinale rausgeflogen war, ging es nur noch um Platz 5 gegen den bekannten Gegner Thüringen. Das Spiel gegen Thüringen verlor man unglücklich mit einem Satzverhältnis 2:1.

Die nordbadischen Auswahlspielerinnen schauen mit einem weinenden Auge zurück auf vier Jahre erfolgreiche Kaderarbeit gemeinsam mit den jeweiligen Trainerteams, jedoch schaut man auch mit einem Auge in die Zukunft und hoffentlich auf weitere sportliche Erfolge. Wir wünschen auch denen, die jetzt für die Baden-Württemberg-Auswahl nominiert wurden oder/und jetzt in Bundesligaver-einen trainieren dürfen alles Gute für die Zukunft und noch viele weitere sportliche Erfolge!

### Die NVV Mädchen

#### Spiele der NVV Jungs

- Bayern 0-2 (-13, -21)
- Rheinland-Pfalz 2-0 (20, 19)
- Südbaden 2-0 (19, 18)
- Saarland 1-2 (25, -22, -12)
- Hessen 0-2 (-14, -18)
- Württemberg 0-2 (-20, -19)

#### Spiele der NVV Mädchen

- Thüringen 2-0 (12, 19)
- Württemberg 2-1 (-18, 24, 11)
- Sachsen 0-2 (-15, -18)
- Württemberg 1-2 (-22, 23, -7)
- Thüringen 1-2 (-16, 21, -10)



Die NVV Jungs beim Bundespokal in Dresden.



Die NVV Mädchen mit Geburtstagstorte.



Eine Busfahrt, die ist lustig ....

## NVV Delegation

Rebekka Angenendt, TuS Durmersheim  
 Luisa Bischoff, SVK Beiertheim  
 Cora Bittorf, TSV Gerchsheim  
 Lena Günther, TV Brötzingen  
 Katrin Hahn, TV Bühl  
 Fiona Hesse, SVK Beiertheim  
 Leonie Klinke, Heidelberger TV  
 Vanessa Petri, TuS Durmersheim  
 Sophie Schubert, TV Bretten  
 Alexandra Lang, TV Eppingen  
 Trainer Daniel Kraft Mannheim  
 Co-Trainerin Cornelia Brückl, Mannheim

Jakob Grimm, VSG Mannheim DJK/MVC  
 Lukas Jäger, TV Eberbach  
 Sebastian Luz, VSG Mannheim DJK/MVC  
 Jonas Mechler, TV Eberbach  
 Benjamin Mika, TV Bühl  
 Clemens Müller, SG Hohensachsen  
 Jens Sandmeier, TS Durlach  
 Igor Shapiro, TuS Durmersheim  
 Jan Wandelt, Ettliger SV  
 Jacques Zienow, TV Flehingen  
 Trainer Adnand Zinela, Mannheim  
 Co-Trainer Marius Stucke, Heidelberg

Ärztin Sabine Klinke, Heidelberg  
 Schiedsrichter Armin Springer, Flehingen  
 Delegationsleiter Kai Filsinger, Wiesloch

## Nominierungen

Nominiert für die Baden-Württemberg Auswahlen wurden Sophie Schubert, Fiona Hesse, Katrin Hahn, Leonie Klinke und Jens Sandmeier.

In die Jugendnationalmannschaft berufen wurden Sophie Schubert, Fiona Hesse und Jens Sandmeier.

## Endstand U16 männlich

1. Bayern
2. Hessen
3. Sachsen
3. Saarland
5. Württemberg
- 6. Nordbaden**
7. Südbaden
8. Thüringen
9. Rheinland-Pfalz

## Endstand U17 weiblich

1. Hessen
2. Bayern
3. Sachsen
3. Württemberg
5. Thüringen
- 6. Nordbaden**
7. Südbaden
8. Saarland
9. Rheinland-Pfalz

# Ba-Wü in Tunesien

## Abenteuer Afrika – sportlicher Austausch mit Tunesien

Bereits die erste Fördermaßnahme des neu formierten ARGE-Kaders sollte ein Highlight werden. Am 30.10.2011 versammelten sich die besten Volleyballspieler/-innen der Jahrgänge 95/96 männlich und 96/97 weiblich aus Baden-Württemberg um die Landestrainer Sven Lichtenauer und Michael Mallick sowie Ihren Co-Trainern Karl Laber und Daniel Raabe am Frankfurter Flughafen, um den einwöchigen sportlichen Austausch mit der Republik Tunesien anzutreten.

Am Flughafen Tunis wurde die Delegation von Sportdirektor Kamel Rekaya bereits erwartet. Wie im vergangenen Jahr brachte ein Reisebus die Sportler/-innen in die Küstenstadt Kelibia an der Spitze der Halbinsel Cap Bon im Nordosten Tunesiens. Die sportlichen Rahmenbedingungen waren durch tägliches Training in der nahegelegenen Sporthalle und der guten physiotherapeutischen Versorgung durch die mitgereisten Physiotherapeuten Katrin Neuffer und Mohammed Shahin optimal.

Zusätzlich wurden durch den tunesischen Verband jeweils fünf Freundschaftsspiele organisiert. Bereits am 31.10.2011 und 01.11.2011 konnten sich die BaWü-Kader mit den heimischen

Jugendmannschaften des C.O. Kelibia messen. Mussten sich die jungen Volleyballer aus Baden-Württemberg knapp dem tunesischen Gegner mit jeweils 1:2 Niederlagen geschlagen geben, konnte sich der weibliche Kader mit 3:0 und 2:1 durchsetzen.

Bevor die Delegation zum Auswärtsspiel nach El Haouaria reiste, konnten die tunesischen Jugendnationalmannschaften klar besiegt werden. Zum Abschluss des sportlichen Austausches konnten die baden-württembergischen Auswahlmannschaften trotz guter Leistungen keinen Sieg verzeichnen. Anschließend konnte das kulturelle Programm mit dem Besuch der Ausgrabungsstätte Kerkouan, welche im Jahr 1985 von der UNESCO in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen wurde, beginnen. Am 05.11.2011 ging es bereits zurück nach Tunis, um einen Basar und den Künstlerort Sidi Bou Said zu besuchen.

Im Rahmen der vor Ort geführten Gespräche, sprachen sich die Vertreter bei den Verbänden für eine weitere Kooperation aus und freuen sich somit auf eine fortführende gute Zusammenarbeit.

*Katharina Neu, LK ARGE Ba-Wü.*



Die Teilnehmer der Ba-Wü Auswahlen am Strand in Tunesien.

# U12 Spielfest in Wiesloch



Alle Teilnehmer am U12 Spielfest 2011 in Wiesloch.

Bei herrlichstem Wetter trafen sich die jüngsten Volleyballbegeisterten in der Wieslocher Helmut-Will-Halle, um mit dem U12 Spielfest den Auftakt ihrer Saison zu gestalten. 20 Mädchen und Jungen trafen sich früh morgens, um nach dem Erwärmen und ein paar Grundübungen direkt in das erste Turnier zu starten. Beim 1:1-Turnier im Kaisermodus konnten alle ihr bisheriges Können unter Beweis stellen und sich mit Gleichaltrigen aus anderen Vereinen messen. Nach mehreren Runden und hart umkämpften Spielen konnte sich

am Schluss Patrick Suchomski als Kaiser durchsetzen und das Turnier für sich entscheiden. Alle freuten sich nach den anstrengenden Spielen auf die wohlverdiente Mittagspause mit warmen Maultaschen, bevor es am Nachmittag im 2:2-Turnier weiterging. Auch hier schlugen sich alle Mädchen und Jungen sehr wacker und zeigten immer großen Einsatz im Kampf um den Ball. Auch kleinere Blessuren hielten die Jugendlichen nicht vom Weitermachen auf, so dass alle Mannschaften das Turnier komplett durchspielen konn-



So sehen Sieger aus!

ten. Nach spannenden und anstrengenden neun Spielen, in denen jeder gegen jeden angetreten war, stand das Siegerteam fest. In der anschließenden Siegerehrung erfreuten sich alle Jugendlichen an den Preisen, die jeder Teilnehmer bekam. Mit nur einem Sieg mehr setzten sich beim 2.2-Turnier mit Selin Saltuklar und Alexandra Werner zwei Mädchen auch gegen die Jungs durch und gewannen verdient das Turnier und den Hauptpreis.

*Martin Rattinger, TSG Wiesloch*

# Millenium-Jahrgang gestartet!

## Spielserie Baden-Württemberg

45 Mädchen kamen zur Auftaktveranstaltung der Spielserie am 12.11.2011 in die Sinsheimer Realschul-Halle. Eine stolze Zahl, denn nicht alle Bezirke in Baden-Württemberg sind schon richtig angerollt. Nach 30 min Lauf-, Sprung- und Geschicklichkeitsparcour stand für eine Stunde das obere Zuspiel im Mittelpunkt des Geschehens, bevor es nach der Mittagspause verschiedene Kleinfeldturniere zu absolvieren und zu gewinnen waren. Und so hießen die ersten beiden Spielserien-Siegerinnen Pia Buttgerit aus Kirchzarten und Lena Kuhn aus Rottenburg. Nächster Termin ist der 21.01.12 in Sindelfingen.

*Sven Lichtenauer, LT weiblich*



Alle Teilnehmerinnen beim Auftakt in Sinsheim.

# MIKASA Fotowettbewerb

MIKASA, führende Volleyballmarke weltweit, in Deutschland vertrieben durch die HAMMER SPORT AG aus Neu-Ulm, hat dieses Jahr zum fünften Mal einen bundesweiten Foto- und Videowettbewerb durchgeführt. Gesucht wurden kreative Bilder und Videos zum Thema „MIKASA – World in Balance“. Eine Jury, bestehend aus HAMMER SPORT-Mitarbeitern, Vertretern des DVV, der DVL, einigen Landesverbänden und beach-volleyball.de und ballsportdirekt.de sowie Pressevertretern der Fachzeitschriften SAZ und Volleyballmagazin, hat die Siegerbilder und -videos ausgewählt.

Den 1. Platz und damit 1.000 Euro gewinnt J. Pyka mit ihrem Bild „Ausbalanciert“. Auf dem zweiten Platz, prämiert mit 500€, landet das Bild „Zen“ T. Mast. Den 3. Platz und damit 250€ sichert sich T. Hoch Ma-

thies aus Hechingen mit seinem Bild „Wasserwaage“. Je einen original MIKASA VLS 300-Ball haben P. Mathies, R. Medefindt, J. Mendzigall, S. Nowak, S. Walther und D. Krauß. Platz 11 und 12 gehen an A. Wiskirchen und C. Helzel, die ebenfalls einen Volleyball erhalten. Alle prämierten Bilder sind unter [www.mikasa.de](http://www.mikasa.de) einsehbar.

Die zwölf Siegerfotos werden in einem exklusiven MIKASA-Kalender 2012 präsentiert, der in einer limitierten Auflage ab Dezember zu einem Preis von 19,90€ erhältlich sein wird. Alle prämierten Bilder und Videoeinsender erhalten diesen Kalender als kleines Dankeschön zusätzlich.

Beim Videowettbewerb gewinnt P. Pochopien mit seinem Beitrag „MIKASA – World in Balance am Damper Beach“ den 1. Platz und damit ebenfalls 1000€. Den zweiten

Platz erreicht D. Zaid mit dem spannenden Beitrag „MIKASA – Ninja“. Platz drei geht an C. Boyce mit „MIKASA – Mein Schatz“. Die weiteren Plätze belegen R. Haustein, S. Öztürk, Y. Wlk, A. Hevekerl, S. Saltzmann, N. Tasic und K. Wendroth, die alle mit einem original Beach Champ VLS 300 Spielball prämiert werden. Unter [www.mikasa.de](http://www.mikasa.de) sind in Kürze alle Videos zu sehen. Darüber hinaus erhalten auch die von den Gewinnern der Geldpreise angegebenen Fachhändler und Sportvereine gratis VLS 300 Beachvolleybälle.

Weitere Infos und Bestellungen der Kalender bei der HAMMER SPORT AG, Tel.: 0731/97488-0, E-Mail: [info@mikasa.de](mailto:info@mikasa.de)



Platz 1: Ausbalanciert



Platz 2: Zen



Platz 3: Hochwasserwaage



Platz 4: Newtons Gleichgewicht



Platz 5: Volley Ballance



Platz 6: From East to West

## Ausrichter gesucht!

Für die eintägigen Fortbildungen 2012 sucht der NVV Vereine, die im Zeitraum April bis Juli 2012 eine solche Fortbildung ausrichten möchten. Benötigt wird in der Regel eine einfache Halle bzw. ein Hallendrittel. Die Fortbildungen finden entweder wochentags im Zeitfenster von 18.00 - 22.00 Uhr oder am Wochenende im Zeitfenster von 10.00 - 18.00 Uhr statt. Interessierte Vereine setzen sich bitte mit der Geschäftsstelle in Verbindung.

## Trainer Fortbildungen

**Eintägige Fortbildungen:** Letzter Lehrgang ist am 18.12. von 11.00 - 15.00 Uhr der ET13-11 in Mannheim mit Dr. Uwe Schlittenhardt und Roland Surblys zum Thema: Sportmedizinische Aspekte im Volleyball. Alle eintägigen Fortbildungen sind auch offen für alle interessierten Trainer, die keine Lizenz besitzen! Anmeldung über das Tool auf der Homepage Bereich Trainer/Lehrgänge.

**Jugendcamps:** Eine weitere Möglichkeit der Lizenzverlängerung, ist die tageweise Teilnahme als Assistenz-Coach bei den NVV-Camps. 2011 findet nur noch vom 27.-30.12. ein Camp in Wiesloch statt.

**Daran Interessierte wenden sich bitte an die Geschäftsstelle:**  
[nvv@volleyball-nordbaden.de](mailto:nvv@volleyball-nordbaden.de)

## DM Ausrichter 2012

Folgende acht Ausrichter sind 2012 Gastgeber der Deutschen Meisterschaften der Jugend:

- U14 wei.: Erkelenzer VV (NRW),
- U14 mä.: VfB Friedrichshafen,
- U16 wei.: VC Parchim (MV),
- U16 mä.: TSV Speyer (Pfalz),
- U18 wei.: TG Biberach,
- U18 mä.: TV Waldgirmes (Hessen),
- U20 wei.: RR Vilsbiburg (Bayern),
- U20 mä.: MTV Salzgitter (Nieders.).

# 18 neue B-Trainer

## Erfolgreiche kombinierte C/B-Trainer Ausbildung 2011

18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern - alles ehemalige Kader- oder Bundesligaspieler - konnten die beiden Landestrainer Michael Mallick und Sven Lichtenauer sowie die Lehrreferentin des VLW, Barbara Vollmer, zur bestandenen kombinierten C- und B-Trainer Prüfung gratulieren.

Bis zu diesem Punkt hatten die Kursteilnehmer ein strammes Programm zu absolvieren: 12 Lehrgangstage in Albstadt, zwei Tage bei der landesweiten Talentsichtung der drei Landesverbände in Eppingen und ein rappelvoller Prüfungslehrgang mit Klausuren und Lehrproben, ebenfalls noch einmal in Albstadt, hielten die Teilnehmer in Atem.

Alle zum Prüfungswochenende angetretenen Kandidaten konnten Klausur und Lehrproben bestehen! Dazu gratulieren wir herzlich!

**Sven Lichtenauer, LT weiblich**

## Die neuen B-Trainer:

Sandra Baier, VfB Ulm  
 Willy Belizer, TV Rottenburg  
 Markus Bertele, TG Biberach  
 Tobias Böing, TV Rottenburg  
 Alina Bondar, TSG HD-Rohrbach  
 Paul Breyer, USC Freiburg  
 Tim Figgemeier TV Hausen  
 Karin Henn ,TV Niederstetten  
 Patricia Kellner, VSG Mannheiml  
 Katrin Kreuzer, FT Freiburg  
 David Landa, TV Rottenburg  
 Peter Lember, SV Sinsheim  
 Dirk Mehlberg, TV Rottenburg  
 Jakob Schönhagen, FT Freiburg  
 Bernhard Steiert, FT Freiburg  
 Franz Steiner, Tus Durmersheim  
 Alexander Wiskirchen, VfB Ulm  
 Richarda Zorn, VC Offenburg



Die frisch lizenzierten neuen B-Trainer.

# Lehrwesen WIKI

## Lehrwesen WIKI

Der NVV hat als wohl erster Verband ein Lehrwesen Wiki konzipiert und ins Leben gerufen. Der Link dazu lautet:  
**<http://lehre.volleyball-bawue.de/>**

Besonderen Dank für diese tolle neue Errungenschaft gebührt Lehwart diego Ronconi als Ideengeber und Yannick Hess, der in seinem FSJ Jahr die inhaltliche Arbeit geleistet hat. Die beiden Landestrainer Baden-Württembergs Sven Lichtenauer und Michael Mallick habend ie Inhalte des "Punkts" zur Verfügung gestellt. Dieses Wiki wird von dem NVV Lehrausschuss und den Landes-trainern Baden-Württemberg gepflegt. Die Nutzer haben keine Änderungsrechte.

Seite

Diskussion
Anzeigen
Versionsgeschichte

Seite

Suchen

---

Navigation

- [Hauptseite](#)
- [Gemeinschafts-Portal](#)
- [Aktuelle Ereignisse](#)
- [Letzte Änderungen](#)
- [Zufällige Seite](#)
- [Hilfe](#)

Werkzeuge

- [Links auf diese Seite](#)
- [Änderungen an verlinkten Seiten](#)
- [Spezialseiten](#)
- [Druckversion](#)
- [Permanenter Link](#)

## Hauptseite

### Hier entsteht das neue Trainerportal des Nordbadischen Volleyball-Verbandes

**Inhaltsverzeichnis** [Verbergen]

- 1 Punkt 2008:Einleitung
- 2 Technik
  - 2.1 Der Bagger
  - 2.2 Das Pritschen
  - 2.3 Die Feldabwehr
  - 2.4 Der Schlag
- 3 Block-Feldabwehr-Komplex (K2)
  - 3.1 Der Block
  - 3.2 Block/Feldabwehr-System (B/FA-System)
- 4 Spielpositionen
  - 4.1 Zuspieler
  - 4.2 Außenangreifer
  - 4.3 Diagonalangreifer
  - 4.4 Mittelblocker
  - 4.5 Libero
- 5 Erklärung des Fördersystems in Baden-Württemberg
  - 5.1 Einleitung
  - 5.2 Bezirkskader/E-Kader
  - 5.3 Verbandskader/D1/2-Kader
  - 5.4 Landeskader/D3/4-Kader
  - 5.5 Methoden der sporttechnischen Ausbildung
  - 5.6 Tests und Richtwerte für die jeweiligen Altersgruppen
  - 5.7 Sportmedizinische Untersuchung
- 6 Entwicklung des Volleyballspiels – vom 1:1 zum 6:6
  - 6.1 Methodik zum Erlernen der Basistechniken vom Anfänger- bis zum E-Kader-Bereich
  - 6.2 Förderungskonzept während des Verbandskaders
  - 6.3 Förderungskonzept während des Baden-Württemberg-Kaders

## Allgemeine Informationen

Der NVV bietet lizenzierten und nicht-lizenzierten Trainern und Übungsleitern auch 2011 wieder ein breites Programm an. Alle **eintägigen Fortbildungslehrgänge** stehen allen Interessierten (also auch ohne Trainerlizenz) offen.

**C-Trainer bzw. Fachübungsleiter Fortbildungslehrgänge** auf der Sport- schule Schöneck können nur Personen besuchen, die eine Trainerlizenz (FÜL, C, B, A) besitzen.

Die **B-Trainer Fortbildung** auf Schö- neck können nur Personen besuchen, die folgende Voraussetzungen haben:

- B- bzw. A-Trainerlizenz.
- aktiver Trainer ab Verbandsliga und höher.
- Heimtrainer von Kadern/innen der NVV Auswahl.
- Ausbilder im Hochschulbereich.

Alle Fortbildungen müssen online ge- meldet werden. Auf der NVV Homepage im Bereich Trainer/Lehrgänge kann die Anmeldung getätigt werden. Vorausset- zung ist eine vorherige Registrierung auf der Homepage.

Die Themen und Termine aller Fortbil-

dungen werden auf der Homepage An- fang 2011 eingestellt.

Zusätzlich bietet die Badische Sportju- gend (bsj) in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden im Basketball, Hand- ball, Fußball und Volleyball die Veran- staltung **"Rund um den Ball"** an (siehe Informationen dazu in diesem Heft). Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die bsj und die Fortbildung wird mit 16 LE anerkannt.

Hinsichtlich der neuen Bedingungen für die Verlängerungen von Lizenzen bitte den gesonderten Informationen hierzu in diesem Heft entnehmen.

Alle Ausbildungen sind nur schriftlich an den NVV zu senden, da hier auch immer die geforderten Nachweise beizu- legen sind.

Der NVV Lehrstab hat festgelegt, dass in der C-Trainer Ausbildungsreihe nur noch maximal 20 Teilnehmer teil- nehmen können. Dadurch kann die Betreuung des einzelnen Teilnehmers verbessert werden und ein höherer Aus- bildungsstand erreicht werden. In den letzten Jahren lagen immer mehr als 30

Bewerbungen vor und so hatte der NVV 25 Personen zugelassen. Sollte der erfreu- liche Trend hoher Meldezahlen anhal- ten, dann könnte ab 2010 ca. ein Drittel der Anmeldungen nicht angenommen werden. **Für die Vereine bedeutet das, sich rechtzeitig um die Anmeldungen und die entsprechenden Nachweise zu kümmern!**

Die Kriterien nach denen die Teilneh- mer zugelassen werden:

- Vollständigkeit der Meldung (alle Nachweise und Geldeingang) zum Mel- deschluss.
- Ablehnung im Vorjahr.
- Anzahl von Meldungen in Abhängig- keit zur Größe der Volleyballabteilung/ Vereins. Das bedeutet, dass wir nach Eingang der Meldungen das Verhältnis Anzahl der Anmeldungen des Vereins mit seiner Mannschaftsmeldung am NVV Spielbetreiber und seinen Melde- zahlen in der BSB Bestandserhebung auswerten.
- Ausbildungsquote des Vereins in den letzten fünf Jahren.

### Lehrgangstermine 2012

#### C-Trainer Ausbildung:

Grund-LG 09.07.-13.07.2012  
Aufbau-LG 10.12.-14.12.2012  
Prüfungs-LG 18.03.-22.03.2013

#### B-Trainer Ausbildung:

Grund-LG 18.04.-20.04.2012  
Aufbau-LG 13.06.-15.06.2012  
Prüfungs-LG 31.08.-02.09.2012

#### C-Trainer Fortbildung:

KA-Schöneck 11.-13.05.12 (Fr-So)

**Die eintägigen Fortbildungen werden zu Beginn 2012 fixiert.**

#### B-Trainer Fortbildung:

KA-Schöneck 29.06.-01.07.2012

#### Schülermentoren:

KA-Schöneck 25.-29.06.2012

#### "Rund um den Ball"

Karlsruhe 27.-29.07.2012

#### "Im Training hat alles geklappt!"

Karlsruhe 26.-28.10.2012

#### Ballspiel-Symposium

Karlsruhe 09.-10.11.2012

### Regulären Lizenzverlängerung

Der NVV Vorstand hat im Jahr 2009 auf Antrag des Lehrworts folgende Änderung hinsichtlich der Kriterien der Verlängerung von C-Trainer und B-Trainer Lizenzen beschlossen:

**1.** C-Trainer benötigen ab 2010 für die Lizenzverlängerung 30 Lerneinheiten (LE) á 45 Minuten. Davon müssen jeweils 16 LE innerhalb von zwei Jahren absolviert werden. Mit Absolvierung der 32 LE wird die C bzw. Fachübungsleiter Lizenz dann wie bisher für 4 Jahre verlängert.

Alternativ kann die Lizenz nach Absolvierung der notwendigen 16 LE innerhalb von zwei Jahren auch nur für zwei Jahre verlängert werden.

**2.** B-Trainer benötigen ab 2010 für die Lizenzverlängerung 30 LE in 3 Jahren. Davon müssen 16 LE in speziellen B-Trainer Fortbildungen erfolgen. Mit Absolvierung der 30 LE wird die B Lizenz dann wie bisher für 3 Jahre verlängert.

**3.** Die LE sollen vom Lehrausschuss vorgegebene Themenblöcke abdecken.

Diese Änderung erfolgt auf Basis der Lehr- und Ausbildungskonzeption des Deut- schen Volleyball-Verbandes (Punkt 8). Bisher hatten 16 LE in 4 Jahren bei C und in 3 Jahren bei B Lizenzen ausgereicht. Der Lehrwart sieht die Erhöhung der An- forderungen als notwendig an, um durch vermehrte Fortbildungen das sportliche Niveau zu gewährleisten.



## Ausbildung C-Trainer

(Profil Kinder/Jugendliche)

**Zielgruppe:** Die Lizenz C-Trainer ist gedacht für die Betreuung von Mannschaften mit primär leistungsbezogener Zielsetzung im unteren Leistungsbereich (etwa bis Landesliga) bzw. im Jugend Wettbewerb auf Bezirks- bis Verbandsebene.

Lehrgangs-Nr.: ACJ-12/13

**Zulassungsvoraussetzungen:**

- **Absolvierung D-Trainerlehrgang zum 1:1 und 2:2**

- Mitglied in einem NVV Mitgliedsverein (Bestätigung des Vereins).

- Mindestens 2-jährige Trainings- und Spielpraxis im Volleyball (Bestätigung Verein).

- Mindestens 1-jährige Tätigkeit als Übungsleiter, Helfer und/oder Betreuer (Bestätigung Verein).

- Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses (**8 Doppelstunden**), der nach dem 1.8.2010 absolviert wurde.

- Vollendung des 17. Lebensjahres.

- Überweisung von 180,- € Organisations- und Sachkosten.

- Frist- und formgerechte Anmeldung unter Beilage aller o. g. Nachweise, eines aktuellen Lichtbilds (Format 4,5 x 5,5 cm / Name auf Rückseite) und eines adressierten, frankierten (EUR 0,55) Rückumschlags (Format C 6) je Person.

- Nachweis einer gültigen Schiedsrichter D-Lizenz oder höher (Kopie).

**Termine ACJ-12/13:**

Grund-LG 09.07.-13.07.2012  
Aufbau-LG 10.12.-14.12.2012  
Prüfungs-LG 18.03.-22.03.2013

Organisations- und Sachkosten: 180,- €. Folgende Leistungen sind abgedeckt: Unterkunft, Verpflegung, Lernmaterialien, DVV Lizenzgebühren, Verwaltungs- und Referentenkosten. Fahrtkosten werden **nicht** erstattet !

**Meldeschluss:** 30.04.2012

Meldeschluss bedeutet den Eingang der Anmeldung unter Vorlage aller Nachweise und Eingang der Zahlung auf das NVV Konto Geschäftsstelle 50022994, SPK HD (672 500 20). Später eingehende Anmeldungen, Nachweise oder Zahlungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

## Ausbildung B-Trainer

### Zielgruppe

Die Ausbildung richtet sich an Trainer aus dem Bereich des Leistungssports (Aktive und Jugendliche). Sie ist gedacht für die Betreuung von Mannschaften im mittleren Wettkampfbereich mit leistungsbezogener Zielsetzung im Erwachsenenbereich von Verbandsliga bis Regionalliga bzw. im Jugendmeisterschafts-Wettbewerb auf süddeutscher Endrundenebene.

**Lehrgangsnummer:** AB-12

**Termine/Ort:** Alle Lehrgangsabschnitte Sportschule Albstadt/Tailfingen:

18.04. - 20.04.12,

13.06. - 15.06.12,

31.08. - 02.09.12.

Die B-Trainer-Ausbildung läuft unter der Leitung des VLW (VolleyballLandesverband Württemberg)

### Bemerkung:

Die Ausbildung ist auch nur für Personen gedacht, die wirklich spezifisches Interesse an der Thematik Leistungsvolleyball haben. Die Ausbildung umfasst zwei Lehrgangsabschnitte sowie eine Hospitation (individuelle schrift-

liche Ausarbeitung) meist bei einem der Landestrainer. Inhaltlich wird auf die vermittelten Kenntnisse der C-Trainer-Ausbildung aufgebaut. Davon ausgehend werden folgende Themen unter leistungssportlichen Gesichtspunkten beleuchtet:

Technik, Individualtaktik, Gruppentaktik, Coaching, Kondition mit der Ausrichtung Leistungssport.

### Zulassungsvoraussetzung

1. Mitglied in einem Verein des Nordbadischen Volleyball-Verbandes (Bestätigung Verein).

2. Mindestens 3-jährige Tätigkeit als Trainer (Bestätigung Verein).

3. Nachweis einer gültigen Trainer C-Lizenz (Kopie).

4. Vollendung des 21. Lebensjahres.

5. Tabellarischer sportlicher Werdegang mit Angabe des derzeitigen Tätigkeitsfeldes und Begründung, warum die B-Lizenz erwerben werden möchte.

6. Überweisung der Lehrgangsgebühren von insgesamt 350,00 € (inkl. 50,00 Kautions) spätestens zum Meldeschluss auf das NVV Konto 50022994, Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20).

7. Frist- und formgerechte Anmeldung

unter Beilage aller Nachweise, eines aktuellen Lichtbildes Name auf Rückseite) und eines adressierten und frankierten Rückumschlags pro Person.

8. Die Zulassung zum Prüfungslehrgang setzt den Nachweis einer gültigen Schiedsrichter C-Lizenz oder höher voraus (Kopie).

Die Hospitation kann beim Lehrwart oder den Landestrainern abgefragt werden. Die Teilnahme ist direkt mit den Trainern abzustimmen.

LT weibl.: Sven Lichtenauer, 0163-2317943, sl@bawuevolley.de

LT männ.: Michael Mallick, 0162-6928767, michael.mallick@kabelbw.de

Lehrgangsgebühr: 300,- €

Kautions: 50,- €

**Anmeldung:** Nur mit dem Anmeldevordruck (auf der Homepage)

**Anmeldeschluss: 15.03.2012**

Anmeldeschluss bedeutet den Eingang der Anmeldung unter Vorlage aller Nachweise an die NVV Geschäftsstelle und den Eingang der Zahlung auf das NVV Konto Nr. 50022994, BLZ 672 500 20 bei der Sparkasse Heidelberg.

## Ausbildung A-Trainer

**Zielgruppe:** Die Lizenz ist gedacht für die Betreuung von Mannschaften im höheren Wettkampfbereich mit leistungsbezogener Zielsetzung in Erwachsenenspielrunden von Oberliga bis Bundesliga bzw. im Jugendmeisterschafts Wettbewerb auf bundesdeutscher Ebene (Endrunde DM).

Zulassungsvoraussetzungen:

- Mitglied in einem NVV Verein (Bestätigung Verein).
- Nachweis einer gültigen B-Lizenz (Kopie).
- Mindestens 5-jährige Tätigkeit als Trainer (Bestätigung Vereine).
- Vollendung des 23. Lebensjahres.
- Tabellarischer sportlicher Werdegang mit Angabe des derzeitigen Tätigkeitsfeldes und Begründung, warum die A-Trainer Lizenz erworben werden möchte.
- Fristgerechte Bewerbung unter Beilage aller Nachweise und Angabe von Namen, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer.

**Meldeschluss:** 01.02.2012 für Bewerbungen an den NVV.

## Ausrichter gesucht!

Für die eintägigen Fortbildungen 2012 sucht der NVV Vereine, die im Zeitraum April bis Juli 2012 eine solche Fortbildung ausrichten möchten. Benötigt wird in der Regel eine einfache Halle bzw. Hallendrittel. Die Fortbildungen finden entweder wochentags im Zeitfenster von 18.00 - 22.00 Uhr oder am Wochenende im Zeitfenster von 10.00 - 18.00 Uhr statt.

Interessierte Vereine setzen sich bitte mit der Geschäftsstelle in Verbindung.

## "Rund um den Ball"

Der Ball alleine ist schon faszinierend und vielseitig. Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen vor allem praktische Anregungen für ein sportspielübergreifendes Angebot. Die Inhalte reichen vom Grundlagentraining in den Sportspielen Handball, Basketball, Volleyball und Fußball über sportartübergreifende Spielformen bis hin zur Bedeutung von Ballsportarten bei der Sozialisation in die Gesellschaft. Die zentrale Rolle des Sports, vor allem der Mannschaftssportarten, für die Teamentwicklung von Kindern und Jugendlichen wird innerhalb dieser Fortbildung anhand sportpraktischer sowie erlebnispädagogischer Aufgabenstellungen hautnah demonstriert. Auf diese Weise werden den Teilnehmern Möglichkeiten eines ganzheitlichen Konzeptes „Rund um den Ball“ aufgezeigt.

Zielgruppe sind Jugendleiter, Übungsleiter, Pädagogen und Erzieher (soweit eine Mitgliedschaft in einem Sportverein besteht), die Interesse an vielseitigen Trainingsformen mit dem Ball haben, jedoch nicht ausschließlich sportart- oder sportspielgebunden arbeiten möchten.

Termin: Freitag, 27.07.2012, 17.00 Uhr bis Sonntag, 29.07.2012, 13.00 Uhr.

Ort: Sportschule Schöneck, Karlsruhe.  
Kosten: 20,00 €.

Anmeldeschluss: 04.07.2012.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Meldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

**Der NVV erkennt diese Fortbildung mit 10 Lerneinheiten (LE) an.**

## Anmeldung Ausbildung

Die Ausbildungslehrgänge können **nicht online** ! gemeldet werden, da hier immer auch Nachweise auf dem Postweg mit einzureichen sind. Bitte hier das Meldeformular auf der NVV Homepage verwenden. Zufinden unter Service/Download/Ausbildung/Trainer.

## „Aber im Training hat doch alles geklappt!“

Wer kennt nicht die Situation: Nervosität und Aufregung steigen vor dem Wettkampf ins „Unermessliche“ und die Leistung bleibt weit unter den Erwartungen zurück. Egal ob Club- oder Kreismeisterschaft, Trainingswettkampf oder wichtiges Qualifikationsturnier, grundsätzlich werden Wettkampfsituationen von Sportlern aller Leistungsklassen als stressreich erlebt. Nicht wenige empfinden diesen Stress als Belastung, der sich auf das körperliche Wohlbefinden und das persönliche Leistungsvermögen negativ auswirkt. Kann man dagegen etwas machen? Ist „Coolness“ im Wettkampf erlernbar?

Diese Fortbildung bietet C-Trainern aller Sportarten und Übungsleitern praktische Tipps, wie Sie ihre Sportler so auf die Wettkampfsituation vorbereiten können, dass diese als gewünschte Herausforderung erlebt wird. In diesem Zusammenhang werden Sie Antworten auf Fragen finden wie: Wodurch entstehen Aufregung und Stress? Wie wirken sich negative Wettkampferfahrungen auf das zukünftige Trainings- und Wettkampferhalten aus? Und wie können Sie Ihren Sportlern helfen, mit belastenden Situationen umzugehen?

Inhalte:

- Entspannungsverfahren: z.B. Atemtechniken, progressive Muskelentspannung
- Vorstellungsübungen
- Bedeutung von inneren Gedanken und Dialogen
- Techniken zur KonZENTrationsschulung als Interventionsmaßnahme

Termin: 26.10.-28.10.2012

Lehrgangsort: Sportschule Schöneck.

Teilnahmegebühr: 30 Euro

Informationen: Badischer Sportbund (BSB), Ulrike Schenk, Tel. 0721/1808-14, Fax 0721/1808-28, E-Mail: U.Schenk@badischer-sportbund.de

Anmeldung per BSB Anmeldeformular.

**Der NVV erkennt diese Fortbildung mit 10 Lerneinheiten (LE) an.**

## Trainerfortbildung ET13-11

Am Sonntag, 18.12. findet von 11:00 - 15:00 Uhr in Mannheim, MWS Halle, die letzte Trainerfortbildung des Jahres statt. Im Rahmen des 7. NVV Cups referieren Dr. Uwe Schlittenhardt und Roland Surblys über folgende Themen:

### 3. Sportmedizinischer Lehrgang in Mannheim

Im Glas-VIP-Raum hoch über den Spielfeldern der MWS-Halle in Mannheim findet während des NVV-Cups für Jugendauswahlmannschaften die 4. sportmedizinische Trainerfortbildung von Dr. Uwe Schlittenhardt und Roland Surblys am 18.12.2011 statt. Die Fortbildung ist in ihrer Art außer-

gewöhnlich. Nur selten gelingt es Arzt und Physiotherapeut gemeinsam zu gewinnen, und noch seltener sind dann beide ausgewiesene Fachmänner im Volleyball. Sie blicken auf eine gemeinsame Regionalligazeit zurück, Roland Surblys war Jugendnationalspieler, Uwe Schlittenhardt wurde dieses Jahr Deutscher Meister der Senioren. Neben den sportlichen Qualifikationen besitzen beide sowohl langjährige Erfahrung als Trainer im Jugend- und Erwachsenenbereich als auch langjährige Erfahrung in der Behandlung verletzter Sportler. Thematisch haben sich sie sich in diesem Jahr die oberen Extremitäten vorgenommen, insbesondere Probleme mit Schulter und Fingern. Neben anatomischen Grundlagen und einer Einführung in volley-

balltypischen Verletzungs- und Überlastungsmuster soll es genügend Raum für Diskussion, praktische Anwendung von Taping, der Spielbeobachtung aus sportmedizinischer Sicht, Anregungen für das konkrete Training und wie in den letzten Jahren für einen interessanten Austausch mit einem anwesenden Landestrainer geben.

Dabei nutzen beide die Spiele im NVV Cup zur praktischen Anschauung und versuchen, anwesende Landestrainer und Physiotherapeuten in die Diskussionen mit einzubeziehen.

Die FB ist auch für interessierte Trainer ohne Lizenz offen! Anmeldung: [www.volleyball-nordbaden.de/Trainer](http://www.volleyball-nordbaden.de/Trainer)

## FORTBILDUNGEN 2012

Trainer und Fachübungsleiter sowie Interessierte **ohne** Lizenz:

- Eintägige Fortbildungen (ET)
- Ballspiel-Symposium (BS)
- Rund um den Ball (RudB)

Lizenzierte C- und B-Trainer sowie Fachübungsleiter: FC1-12

B-Trainer, Verbandstrainer, Heimtrainer von Auswahlspielern, fachspezifische Referenten des Lehrstabes, Referenten in der Lehrerfortbildung, fachspezifische Hochschulausbilder und Trainer ab Verbandsliga: FB-12

### Lehrgangs-Nr.:

Eintägige FB ETxy-12 (ET1-12 bzw. 2, 3, 4 usw.) oder FC1-12 oder FB-12 oder RudB-12 oder BS-12

### Termine:

Eintägige Fortbildungen: Diese werden Anfang 2012 terminiert und auf der NVV Homepage ([www.volleyball-nordbaden.de](http://www.volleyball-nordbaden.de)) veröffentlicht.

FB: 29.06.-01.07.2012 (Fr-So)  
FC1: 11.-13.05.2012 (Fr-So)  
RudB-12: 27.-29.07.2012 (Fr-So)  
BS-12: 09.-10.11.2012 (Fr-Sa)

### Lehrgangsort:

FC1, FB und "Rund um den Ball" finden in der Sportschule Karlsruhe Schöneck statt, das Ballspiel-Symposium in der Europahalle Karlsruhe.

Die eintägigen Lehrgänge (ET) finden dezentral statt. Der NVV Lehrstab plant derzeit mit zwei Fortbildungsmodulen: Lehrgänge mit 4 Lerneinheiten (LE á 45 min.), die an einem Abend unter der Woche im Zeitfenster von 18.00-22.00 Uhr liegen und Lehrgänge mit bis zu 8 LE, die an einem Samstag oder Sonntag zwischen 10.00 - 18.00 Uhr stattfinden.

### Zulassungsvoraussetzungen für die NVV Lehrgänge ET, FC1, FB:

- Mitglied in einem NVV Mitgliedsverein, (ansonsten erhöhte Gebühr).
- Überweisung der Lehrgangsgebühr.
- Fristgerechte online Anmeldung.

Für "Rund um den Ball" und das Ballspiel-Symposium gelten die Vorgaben des jeweiligen Veranstalters.

### Lehrgangsgebühren:

Eintages Lehrgänge (8 LE): 20 €  
Eintages Lehrgänge (6 LE): 15 €  
Eintages Lehrgänge (4 LE): 10 €  
Rund um den Ball (16 LE): 20 €

FC1 (16 LE): 30 €  
FB (16 LE): 50 €  
Ballspiel-Symposium (10 LE): 50 €

Bei den Lehrgängen auf der Sportschule sind folgende Leistungen abgedeckt: Unterkunft, Verpflegung, Lernmaterialien, Verwaltungs- und Referentenkosten.

### Meldeschluss:

ET: bis 3 Tage vor Lehrgang  
FC1: 25.04.2012  
FB: 10.06.2012  
RudB: 29.06.2012  
BS: 31.10.2012

### Verlängerung:

ET und FC1: CTR/FÜL Lizenzen.  
FB: BTR, CTR/FÜL Lizenzen.  
BS, RudB: CTR/FÜL Lizenzen  
Bitte Regularien zur Verlängerung im Lehrgangsprogramm gesondert beachten.

Alle Anmeldungen zu den Fortbildungen online [www.volleyball-nordbaden.de](http://www.volleyball-nordbaden.de) in der Rubrik: Trainer/Lehrgänge.

**Ballspiel-Symposium** melden unter [www.ballspiel-symposium.de](http://www.ballspiel-symposium.de) "**Rund um den Ball**" melden unter [www.badische-sportjugend.de](http://www.badische-sportjugend.de) bereich Bildung.

„Neues Auto? Neue Kfz-Versicherung.  
Zur Nr. 1 wechseln und bis zu **250 Euro** sparen!“

Ihr Vorteil:  
Jetzt 5 % günstiger  
bei Online-Abschluss



Bei jedem Fahrzeugwechsel, egal ob Neu- oder Gebrauchtwagen, können Sie Ihre Kfz-Versicherung wechseln. Gehen Sie auf Nummer sicher und kommen Sie zur DA Direkt. Denn wir bieten Ihnen alle Versicherungsleistungen zum günstigen Preis einer Direktversicherung – schnell, unbürokratisch und mit viel Service inklusive. **Vergleichen Sie jetzt!**

**Günstige  
Motorradtarife**

Wählen Sie die Nr. 1 der Kfz-Direktversicherungen:

**0180 - 30 01 697**

(9 Cent/Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom)

Überzeugend im Test:



Beitrag berechnen, Angebot anfordern oder online abschließen: [www.volleyball-nordbaden.de](http://www.volleyball-nordbaden.de)

7 x 24 Stunden sind wir mit Kunden- und Schadenservice für Sie da

Als Mitglied des NVV profitieren Sie zusätzlich von einem speziellen Preisvorteil



**DA direkt**  
Deutsche Allgemeine Versicherungen

## Änderungen Kontaktdaten

Änderungen **hervorgehoben**

### Vereine Änderungen

TV Bretten (VNR: 81393)

**Wolfgang Härdt**, Max-von-Laue-Str. 38,  
75015 Bretten, 07252-80610, abteilung@  
volleyball-bretten.de.

Sportwart Siegmar Dörr  
sport@volleyball-bretten.de

TS Durlach (VNR: 81523)

**Timo Tönnies**, Engelbert-Strobel-Str. 6,  
76227 Karlsruhe, 0721-9769328, 0179-  
5023167, toennies@tenton.de

### Vereine Neuaufnahme

TSV Daxlanden (VNR: 81513)

Dirk Dahlmer, Rheinhafenstr. 68,  
76189 Karlsruhe, 0721-56876290, 0160-  
93889064, dirkdahlmer@gmx.de

### Funktionäre

Staffelleiter Bezirksliga 2 Damen:

Roland Stenzel, **Schröderstr. 24, 69120**

**Heidelberg**, 0176-61542951,  
staffelleiter@leznets.de

## Ballangebot

Der NVV kann einen Posten von MVA 310 Bällen (40 Stück) mit DVV Prüfzeichen 1 zu einem Sonderpreis von 39,00 je Ball inklusive 19% MwSt. zzgl. Versand anbieten. Angebot gilt, solange Bälle vorrätig.

## NVV Newsletter

Haben Sie sich schon für den monatlichen Newsletter eingetragen. Registrierungen sind auf der Homepage möglich.

## Wintercamp

Vom Dienstag, 27.12. bis Freitag, 30.12. findet das Camp in Wiesloch mit insgesamt 40 Plätzen statt. Informationen und Anmeldung auf der Homepage des NVV unter [www.volleyball-nordbaden.de](http://www.volleyball-nordbaden.de).

## Termine

|                        |   |
|------------------------|---|
| 12.-16. Dezember       | Aufbaulehrgang C-Trainer, Schöneck                  |
| 14. Dezember           | Jugendpräsidium, Wiesloch                           |
| 17. Dezember           | D-Trainer D2, Dettenheim                            |
| 17.-18. Dezember       | 7. NVV Cup, Mannheim                                |
| 18. Dezember           | NVV Seniorenmeisterschaft AK 2 & 4                  |
| 18. Dezember           | Eintägige Fortbildung Medizin, Mannheim             |
| 27.-30. Dezember       | Wintercamp, Wiesloch                                |
| 15. Januar 2012        | NVV Seniorenmeisterschaft AK 1 & 3                  |
| 26. Januar             | Präsidiumssitzung, Wiesloch                         |
| 4. Februar             | Bezirkspokal 2. Runde                               |
| 5. Februar             | D-Trainer D3, Raum HD/MA                            |
| 27. Februar            | Vorstandssitzung, Heidelberg                        |
| 3. März                | Bezirkspokal Finale                                 |
| 4. März                | DVV Pokalfinale Halle/Westfalen                     |
| 17. März               | Süddeutsche Meisterschaft U14                       |
| 18. März               | Süddeutsche Meisterschaft U18                       |
| 18. März               | Regionalmeisterschaften Senioren AK 2 & 4           |
| 25. März               | Regionalmeisterschaften Senioren AK 1 & 3           |
| 26.-30. März           | Prüfungslehrgang CTR, Schöneck                      |
| 21. April              | D-Trainer D4, Pestalozzihalle Heidelberg            |
| 21. April              | Süddeutsche Meisterschaft U16                       |
| 21. April              | Süddeutsche Meisterschaft U20                       |
| 11. Juni               | Bezirkstag Süd                                      |
| 12. Juni               | Bezirkstag Nord, Brühl                              |
| 9.-10. November        | Ballspielsymposium, Karlsruhe Europahalle           |
| <b>12. Januar 2013</b> | <b>50-jähriges NVV Jubiläum, Festakt Heidelberg</b> |

## NVV Leitfaden für Vereine

Die Arbeitshilfe für alle Vereinsmitarbeiter mit Informationen zu allen Themenbereichen, die während eines Jahres anfallen.

Zu finden im Downloadbereich der NVV Homepage unter [www.volleyball-nordbaden.de](http://www.volleyball-nordbaden.de)  
Rubrik Verband/Vereine



## FSJ Stelle

Der NVV bietet für das FSJ-Jahr 2012/13 erneut eine Stelle an. Das Bewerbungsverfahren muss wegen der Vorgaben der bwsj bereits im März 2012 abgeschlossen sein. Infos: [nvv@volleyball-nordbaden.de](mailto:nvv@volleyball-nordbaden.de)

## Trainer/in gesucht

Der TV Schluttenbach sucht dringend für seine Jugendvolleyballmannschaft ( im Aufbau ) eine(n) Trainer(in). Lizenz noch nicht erforderlich, Erfahrung im Umgang und Training mit Jugendlichen aber erwünscht. Trainingszeit montags ca. 18 bis 20 Uhr. Beginn: am liebsten sofort. Fahrtkosten und Zeitaufwand werden ersetzt.

Kontaktaufnahme bitte unter [vorstand@tv-schluttenbach.de](mailto:vorstand@tv-schluttenbach.de) oder [mtkessler@online.de](mailto:mtkessler@online.de) (nicht:T-online)"

## TV 1846 Bretten

### Volleyball

26. internationales Nachwuchs-Jugend-Volleyball-Turnier am 17./18. Dezember 2011 für weibliche A/B-Jugend (Jg. 93 u. jü.) weibliche C-Jugend (Jg. 97 u. jü.) weibliche D-Jugend (Jg. 99 u. jü.) weibliche E-Jugend (Jg. 00 u. jü.)  
Meldung an: [sport@volleyball-bretten.de](mailto:sport@volleyball-bretten.de), Tel. 07252-7001, Fax: 07252-5659266.

Meldeschluss 05.12.2011

Infos : [www.volleyball-bretten.de](http://www.volleyball-bretten.de)

## Bundesliga

[www.sv-sinsheim.de](http://www.sv-sinsheim.de)

[www.tv-buehl-volleyball.de](http://www.tv-buehl-volleyball.de)

[www.volleyball-durmshheim.de](http://www.volleyball-durmshheim.de)

## engelhorn sports weiterhin Partner bei Sportausrüstung

Zum 1. Juli 2011 hat der NVV mit dem Mannheimer Sporthaus engelhorn sports den bisherigen Kooperationsvertrag aus 2009 um zwei Jahre verlängert. Alle NVV Vereine können also weiterhin für ihren TEAMSPORT im gesamten Angebot von engelhorn sports (Sportkleidung aller vorhandenen Marken und Taschen) einkaufen und erhalten als Nachlass einen Rabatt von 50% auf Sportkleidung und Taschen. Die Oberbekleidungstextilien werden mit dem kleinen engelhorn sports Logo versehen. Das Sortiment ist auf der Homepage von engelhorn sports unter <http://sports.engelhorn.de/index.php?seo=teamsport> einzusehen.

Auf alle Sportschuhe erhalten die Vereine einen Rabatt von 40%.

Hier der Link auf die Kataloge:

[http://sports.engelhorn.de/index.php?view=teamsport&op=catalog\\_order\\_overview&shop=5](http://sports.engelhorn.de/index.php?view=teamsport&op=catalog_order_overview&shop=5)

## Partner des NVV

### Versicherungen



### Ballpool



### Beachvolleyball



### Kader / Textil



### Camps





■ sport up your life.

# einsatz

Bestellen Sie bequem rund um die Uhr in unserem e-shop unter [www.engelhorn.de](http://www.engelhorn.de)  
oder besuchen Sie uns in Mannheim

Teamsport  
Running  
Outdoor  
Klettern  
Trekking  
Fitness  
u. v. m.

**engelhorn**  
*sports*

Die Welt des Sports. In Mannheim, N5. Und im Netz: [www.engelhorn.de](http://www.engelhorn.de)